

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

**BEWEGUNGSRAÜME BRUGG**

Atemschule Methode Klara Wolf  
Capoeira für Kinder  
Evolomotion  
Feldenkrais  
Gymnastik  
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)  
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche  
Medizinische Massage EFA  
Medizinisches Qi Gong  
Modern mit Marina  
Orientalischer Tanz  
Pilates  
Rund um die Geburt  
Rückengymnastik  
Tai Chi Chuan  
Vinyasa Flow Yoga  
Yoga  
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch  
www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

Bauknecht macht  
der Wäsche Dampf

Die neuen STEAM-Waschmaschinen  
24 h Service 0878 802 402

**Sibold**  
Sibold Haustechnik AG  
Wildschachen 5200 Brugg

**Ihr neues  
Badezimmer  
vom Sanitär-  
Fachmann**

**Tel. 056 441 82 00**



Zwei Arten von Handorgeln: Mülimatt mit Stadtmann Daniel Moser und rechts Capelle Sorelle mit ihrer Spezial-Handharmonika.

## «Wie aus einem einzigen Steinblock geschnitzt»

Mülimatt-Sporthallen: Eingeweiht und unter die Lupe genommen

(rb) - Die Feierlichkeiten zur Inbetriebnahme des Sportausbildungszentrums Mülimatt in Brugg-Windisch dürfen als äusserst gelungen bezeichnet werden. Der schlichte, kurze Festakt mit ebenso prägnanten Reden, attraktive Showteile und ein feines Buffett für die Offiziellen am Freitagabend gab Gelegenheit zu Schwärmereien über das einmalige

Werk. Die Tage der offenen Tür am Wochenende mit einer ausufernden Programmvielfalt unter dem Motto «bewegen – begegnen – verbinden» wurden von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen. Das Gesamturteil: Ein architektonisch-künstlerisch-konstruktives Meisterwerk, dem nun Leben eingehaucht werden muss.

Symbolträchtig eröffneten die zwei Damen der Capelle Sorelle mit ihrer Longsize-Handharmonika die Feierstunde; man sah ein kleines, lebendiges Modell der als Faltschiff bezeichneten, eben einer Handorgel gleichenden Mülimatt-Gebäudehülle. Zuvor hatten alle Gäste bereits, wie schon an der Aufrichte, mit Bällen für Bewe-

gung gesorgt. Und sitzen musste man auch nicht lange, denn der kurzen Reden prägnanter Sinn:  
• «Ich bin überzeugt, dass dieses Zentrum architektonisch und sportlich weit über die Region, den Kanton hinaus strahlen wird» (Regierungsrat und Finanzdirektor Roland Brogli)

Fortsetzung Seite 4

**Komfortbett „Lift“**  
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 28 18  
**SCHINZNACH-DORF**

Canon Objektive zu Hammerpreisen  
EF 100mm / 2.8 IS USM  
statt Fr. 1'718.- nur Fr. 1'150.-  
EF 70-300mm / IS USM  
statt Fr. 1'008.- nur Fr. 665.-  
weitere Objektive auf Anfrage

**Foto Eckert**  
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60



## «Hallo Winter – gute Fahrt!»

Anbieter der Region machen Ihr Auto fit für den Winter

(A. R.) - Langsam kämpft sich die Schneefallgrenze runter bis ins Mittelland. Dann lässt sich wieder das alljährliche Phänomen beobachten: Autofahrer,

die vom Wintereinbruch «überrascht» werden. Das kann unseren Schneemännern natürlich nicht passieren. Sie (gebaut von A. R. & A. R.) gleiten ungleich unbeschwerter dahin und rufen einem zu: «Hallo Winter – gute Fahrt!»

Auch dem Subaru im Bildhintergrund. Als Allradler braucht dieser übrigens trotzdem unbedingt Winterpneus. Sorry, aber «All Season»-Reifen taugen wirklich nix, was auch der aufschlussreiche TCS-Winterreifentest besagt (www.tcs.ch). Vernunft, Vorsicht und vorausschauende Fahrweise: Das ist wohl das einzige, was man nicht kaufen kann bei den regionalen Anbietern. Da wären zum einen günstige Winterreifen-Angebote oder Winterchecks, zum andern aber vor allem auch coole Cars, attraktive Leasing-Aktionen oder Eintauschprämien. Aber informieren Sie sich selbst über die vorteilhaften Angebote

auf den Seiten 6, 7 + 8

Holen Sie sich den Sommer zurück...

... mit polarisierenden Sonnenbrillen von Maui Jim.

Contactlinsen Brillen  
Neumarkt 2  
5200 Brugg  
Tel. 056 4413046  
www.bloesser-optik.ch

**bloesser** OPTIK



Vorzugsbedingungen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!

Mehr Informationen finden Sie auf  
www.voegtlin-meyer.ch

**Voegtlin-Meyer**  
... aus Tradition zuverlässig

**Ihre Tankstelle in der Region**

Windisch • Wildeggen • Unterentfelden  
Fislisbach • Volketswil • Schinznach-Dorf  
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen  
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Lupfig

## «Bellevue»-Kreisel in Schinznach-Bad – Hauptstrasse in Villnachern

In Schinznach-Bad fand diesen Dienstagmittag der Spatenstich für den Kreisel «Bellevue» statt. Kantonale und kommunale Behörden erklärten, wie der Verkehr während der Bauzeit geführt werden wird. Mit Erschwernissen ist sicher zu rechnen. Im Sommer 2011 wird auch der Kreisel «Rössli» in Angriff genommen. Für beide Strassenbauwerke hat die Gemeinde Schinznach-Bad Fr. 645'000.- gesprochen; die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 1.55 Mio. Fr.

In Villnachern wird heute Donnerstagabend um 19.30 Uhr im Mehrzweckgebäude über die Sanierung der Ortsdurchfahrt K474 (auch über Kanalisation / Werkleitungen) informiert. Mit durchgehenden Trottoirverbindungen, einem Radweg einer neuen Bachbrücke und einer Aufwertung des Dorfzentrums soll die Sicherheit und Attraktivität des Strassenraums deutlich verbessert werden, schreibt der Kanton. An den Kosten von 5.6 Mio. Fr. wird sich Villnachern mit mit 1.7 Mio. Fr. beteiligen müssen.

## «Etwas zu Weihnachten für die Enkel»

Regional-Kreuzworträtsel: 200 Franken für Heidi Baumann aus Mülligen

(A. R.) - Wir staunen immer wieder über den grossen Postkarten-Haufen, der jeweils bei uns eintrudelt. Die stets etwa 400 Einsendungen zeigen: Es gibt einen harten Kern von Rätsellern da draussen. Dazu gehört offenbar auch Heidi Baumann, deren Karte die Regional-Glücksfee letzte Woche zog.

drei Enkel», lacht die oft und gern hütende Heidi Baumann. «Eine schöne Aufgabe, solange man es noch geniessen kann». Sagt die 67-jährige Lady, die sich des Lebens nun um 200 Franken reicher freut. Weil sie mitgemacht hat beim

Regional-Kreuzworträtsel auf Seite 9

«Was für eine Überraschung», rief die bekennende «Kreuzworträtsel-Süchtige», als Ausläufer A. R. die 200 Franken cash ablieferte. Das Lösungswort «Herbst-Zeit» hat die Mutter zweier erwachsener Kinder natürlich spielend errätselt – und für Härtefälle hat sie ja immer noch ihr Lexikon zur Hand. Heidi Baumann ist in Birmenstorf aufgewachsen und hat sozusagen über die Reuss nach Mülligen geheiratet, wo Gatte Bruno später als langjähriger Ammann amtierte. Er ist gerade mit Labrador Paco, «unserem Kumpel», unterwegs. Darf sich dieser also auf Extra-Portion Hundefutter freuen? «Nein, das gibt etwas zu Weihnachten für die



**HANS MEYER AG**

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrrichtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birm  
**Tel. 056 444 83 33**  
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch  
www.hans-meyer-ag.ch

**KOSAG Transport AG**

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse. 5200 Brugg  
**Tel. 056 441 11 92**  
e-mail: kosag@kosag.ch  
www.kosag.ch



Am 13. November von 10-16 Uhr: Privater Antik + Flohmarkt in der Villnacher Bahnhofstrasse 14. Tel. 056 441 52 76

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Wir erledigen Ihre Schnitтарbeiten fachmännisch und termingerecht. T. Winterhofen und P. Knöpfel. 056 441 16 47

LBC Evelyn Ilg Lebensberatung - Coaching, Praxis Mo-Do in Riniken Fr in Stilli 056 284 09 46 079 63826 22 0901000250 1.80/Min (Festnetz)

Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art! Gartenpflege usw - Zugelarbeiten usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Für nur Fr. 30.-/Std. Computer-Einzelunterricht in Brugg oder zu Hause (Windows /Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten. H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden! Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig. www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Junge Bauernfamilie sucht Pachtland oder Land zum Bewirtschaften. Auf Bözberg oder Umgebung. Serioöse Bewirtschaftung wird zugesichert (keine Brachen und keine Blacken). Wir freuen uns auf jedes Angebot. 079 651 76 99

Flohmarkt für alli im Gasthof Bären auf dem Bözberg von Montag 22. bis Mittwoch 24. November 2010. Haben Sie etwas, das nicht mehr gebraucht wird? Dann versuchen Sie es am Flohmarkt zu verkaufen. Tische stehen zur Verfügung (Fr. 5.-). Weitere Auskünfte 056 441 15 65

Zu vermieten: Wohnwagen-Einstellplatz in geschlossener Halle. Tel. 079 662 60 88

Zu mieten gesucht: Hobby-Bastelraum oder Atelier in Stilli und Umgebung. Bitte melden: 056 284 50 09

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT! PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter Tel. 078 770 36 49.

Sibold Haustechnik AG Wildschachen 5200 Brugg Sanitärservice wir tun (fast) alles für Sie Schnell und fachgerecht Tel. 056 441 82 00

# «Absurder Deliktecatalog» – «heimtückischer Gegenvorschlag»

Windisch / Schinznach-Dorf: Diskussionen zu Ausschaffungsinitiative und Gegenvorschlag

(A. R.) - FDP-Nationalrat und Gegenvorschlag-Verfechter Philipp Müller liess am FDP-Politabend in der Windischer Waage kein gutes Haar an der seines Erachtens dilettantisch zusammengezimmerter Initiative. Er sprach von «Vorspiegelung falscher Tatsachen» und einem «absurden, lächerlichen Deliktecatalog».

SVP-Nationalrätin Sylvia Flückiger dagegen betrachtete am SVP-Podium im Schinzbacher Bären den Gegenvorschlag als «heimtückisch» und «reine Katastrophe», weil kriminelle Ausländer wegen den Rekursmöglichkeiten dann doch irgendwie hierbleiben könnten. Sekundiert wurde sie vom Solothurner Kollegen Walter Wobmann, der ebenfalls «Juristenfutter» befürchtete und die Annahme des SVP-Originals empfahl, «ein griffiges Mittel gegen die hohe Ausländerkriminalität».

Wobmann störte sich vor allem auch am Integrationsartikel. Dieser ritze nicht nur das Gebot von der Einheit der Materie, sondern schreibe Integrationskosten von 150 Mio. Franken in die Verfassung. «Null Franken» entgegnete Grünen-Nationalrat Geri Müller, der besagten Artikel als Zückerli für Linken wertete und ausführte, dass dieser lediglich festhalte, was längst schon im Gesetz stehe. Müller sah weder die Initiative noch den «perfiden, ebenso scharfen» Gegenvorschlag als ein taugliches Mittel zur Kriminalitätsbekämpfung.

Gegenvorschlag: «Strafmass entscheidend» CVP-Nationalrätin Esther Egger nannte als Stärke des Gegenvorschlags, dass er Bagatelldelikte ausklammere, sich vielmehr am Strafmass der Taten orientiere und so sämtliche Delikte umfasse, weshalb das Parlament nichts mehr zu ergänzen brauche. Mit der Initiative dagegen kauften die Leute die Katze im Sack, weil sie nicht wüssten, was nachher im Gesetz zu stehen kommt. Und die

Umsetzung würde mit dem folgenden Parlamentsbazar, so Egger sinngemäss, viel länger dauern.

«Völkerrechtsphobie»... Der Gegenvorschlag sei ausserdem verfassungs- und völkerrechtskonform. Dass dies die Initiative nicht sein soll, brachte Walter Wobmann auf die Palme. Massgebend sei das zwingende Völkerrecht – und wäre die Initiative mit diesem nicht kompatibel, hätte sie ja für ungültig erklärt werden müssen. Auch aus dem Publikum wurde die zunehmend grassierende «Völkerrechtsphobie» getadelt.

«Kein Automatismus» Philipp Müller betonte in Windisch, dass von automatischer Ausschaffung keine Rede sein könne: Auch nach einer allfälligen Annahme der Initiative könne man gegen die Strafurteile ebenso rekurrieren wie gegen die Wegweisungsverfügungen der kantonalen Migrationsämter. Und für Ausschaffungen von kriminellen Asylanten braucht es keine Initiative, sondern Rückübernahmeabkommen.

Votum der Woche: «Wird die Initiative angenommen, muss der Gegenvorschlag umgesetzt werden» Müller machte jedoch klar, dass in Sachen Ausländerkriminalität Handlungsbedarf gegeben ist. Ein Thema, welches die Mitte-Parteien «total verpennt» hätten. Auch die FDP, weshalb man im Volk nun mit einer Art «Glaubwürdigkeits-Malus» zu kämpfen habe. «Wir können nicht erwarten, dass uns die Leute nun glauben, jetzt richtig ernst machen zu wollen», so seine Diagnose der mangelnden Street Credibility. Beim Gegenvorschlag wisse das Volk aber, was es bekommt. Und «wird die Initiative angenommen, muss der Gegenvorschlag umgesetzt werden»... Ohne Integrationsartikel allerdings.

## Grosser Abend der grössten Dorffirewehr

Feuerwehr Windisch-Hausen-Habsburg (FW WHH) «rettet» und informiert

(adr) - Mit ihren aktuell 107 Aktiven ist die 2008 fusionierte Feuerwehr Windisch-Hausen-Habsburg in der Grössenklasse 4C (grösste Klasse neben Stützpunkten) die grösste Dorffirewehr im Kanton Aargau. Und sie stellte am letzten Freitag – interessiert beobachtet von Politprominenz der drei Gemeinden und einer kleinen Delegation der Feuerwehr Hausen im Wiesental – in der Hauptübung 2010 ihre Einsatzbereitschaft und Schlagkraft pointiert unter Beweis.



Etliche «Verletzte» mussten über die Drehleiter aus dem «Brandobjekt» gerettet werden.

Annahme war ein Brand (mit Ausbreitung übers Treppenhaus) in der Liegenschaft der ehemaligen Garage Baumann. Es mussten mehrere Menschen aus dem Obergeschoss via Drehleiter gerettet und von der Sanität betreut werden.

Rückblick und personelle «Finissage» Nach der Hauptübung visitierte die ganze FW WHH-«Grossfamilie» die Windischer Mehrzweckhalle Dorfstrasse an. Hier handorgel-musikalisch willkommen geheissen vom Ehepaar Guanci. Das verdiente Nachtessen war bereit. Als erste Überraschung turnte Regula Heinzer (Zeihen) grazios – am sogenannten Vertikaltuch – über den Köpfen der stau-

nenden AdF's. Danach liess Kommandant Lukas Bucher die Einsätze und Übungen der FW WHH bis dato im Jahr 2010 in Wort und Bild kurz Revue passieren. Jetzt war aber auch der Zeitpunkt der Verabschiedung einiger langjähriger AdF's, sowie verschiedener Beförderungen nach erfolgreichem Kursbesuch. Auf spezielle Art – mit einem Spruchbandbild – überbrachte Vizeamann Heinz Wipfli die Grussbotschaft des Windischer Gemeinderates. Und noch vor dem Dessert, Mitternacht nahte, als das Künstlerpaar Fabian und Regula mit einer sensationellen Keulen-Jonglage der grössten Dorffirewehr des Kantons für Einsatz und Leistung «dankte».

## Finanzielles Fundament: Klarheit gefragt

«Bözberg»: Fusionsentscheid um ein Jahr vertagt Die Gemeinderäte der Gemeinden Gallenkirch, Linn, Oberbözberg und Unterbözberg entschlossen, den Fusionsentscheid auf den Herbst 2011 zu verschieben. Der Grund: Das Ausmass der finanziellen Unterstützung durch den Kanton ist derzeit noch unklar.

Im Juni stellten die vier Gemeinderäte sowie die Projektgruppe «Gemeinde Bözberg» ihre breit angelegte Arbeit vor. Die Bevölkerung konnte sich ein differenziertes Bild machen. Einzig über die finanzielle Unterstützung des Kantons liess sich wegen des GeRAG-Neins wenig Handfestes aussagen. Obschon eine kantonale Projektgruppe erste Ergebnisse präsentierte, sind verlässliche Aussagen erst im Frühling/Sommer 2011 nach der Beratung im Grossen Rat zu erwarten. Die finanziellen Perspektiven und der Steuerfuss sind jedoch bei jeder Gemeinefusion zentrale Themen. Die Räte haben deshalb beschlossen, die Abstimmung um ein Jahr zu verschieben, um mit gesicherten Finanzdaten aufwarten zu können. «Obschon viele Argumente und Sympathiekundgebungen für eine Vereinigung sprechen, muss es auch im Portemonnaie stimmen», teilen sie mit. Man ist sich bewusst, dass es klare Grundlagen braucht.

«Bözberg» startet Anfang 2013 Trotz der Verschiebung der Abstimmung stockt das Projekt nicht. Im Frühling 2011 soll der Fusionsvertrag, die neue Gemeindeordnung und die Botschaft erarbeitet werden, ehe nach dem Entscheid im Grossen Rat bezüglich finanzieller Unterstützung eine Volksdiskussion zu den finanziellen Perspektiven anberaumt wird. Im Herbst 2011 werden Fusionsvertrag und neue Gemeindeordnung diskutiert, bevor dann die Wintergemeinden darüber befinden. Die Urnenabstimmung ist im Frühling 2012 vorgesehen, die Wahl der neuen Behörden im Herbst 2012. So dass «Bözberg» Anfang 2013 starten kann.

## Flaniermeile mit Weile?

Turgi: Bahnhofstrasse und Dorfpark sollen attraktiver werden

(msp) - An der Gmeind vom 19. November wird die Turgemer Stimmbewölkerung über einen Kredit vom 250'000 Franken zur Aufwertung von Bahnhofstrasse und Dorfpark befinden. Zu reden gab an der Orientierung vom Montag das Problem mit kiffenden Jugendlichen im hinteren Teil des Parkes.



Turgis Visitenkarte: die Bahnhofstrasse.

Mit dem Zug in Turgi ankommen und auf dem Heimweg entlang der Bahnhofstrasse noch rasch Einkäufe tätigen, Bekannte zum Boule-Spiel im nahen Park treffen oder mit Kindern den Spielplatz unsicher machen: So attraktiv könnte dereinst das Zentrum von Turgi werden. Gemeindamann Theo Wenger, Verkehrsplaner Ruedi Häfliger, Landschaftsarchitekt Ingo Golz sowie Beleuchtungsfachfrau Priska Meier stellten das Projekt der zahlreich erschienenen Bevölkerung vor. Mit den Bauarbeiten am Dorfpark könnte bereits im Januar 2011 begonnen werden.

Kronenliegenschaft und Bauernhaus laden zum Verweilen ein.

Begegnungszone Bahnhofstrasse Die Bahnhofstrasse soll künftig für alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt genutzt werden können. Das Tempo wird von heute 30 km/h auf 20 km/h reduziert. Die bestehenden Poller werden ergänzt und gemäss Farbkonzept von schwarzweiss auf bunt gestaltet. Weiter tragen farbige Markierungen und Farbbänder auf der Strasse zur Sicherheit und Orientierung bei. Einfache kubische Sitzelemente mit Holzlattung in Nähe Kiosk,

Dorfpark öffnen Die heutige Sockelmauer, die den Park gegen die Bahnhofstrasse hin begrenzt, wird entfernt und so ein ebener Zugang zum Park geschaffen. Die beiden markanten Bäume in der vordersten Reihe erhalten eine Art «Baumtopf», dessen Oberfläche mit Holzlattung versehen als Sitzfläche dient. Der vordere Teil des Parks wird zudem chaussiert, hier halten Boule und Schach Einzug. Ein Kiesweg erschliesst die einzelnen Bereiche im Park. Sowohl entlang der Bahnhofstrasse wie im Park wird die Lichtqualität mit kleinen Mastleuchten verbessert. Die Problemzone, die hintere dunkle Ecke des Parks, kann laut Ingo Golz mit Schnittmassnahmen an Bäumen und Sträuchern entschärft werden.

# Stelle



Im attraktiven Lindenpark im Zentrum von Windisch betreuen wir gegen 100 Bewohnerinnen und Bewohner. Zur Verstärkung unseres Reinigungsteams suchen wir Sie als

Mitarbeiterin im Reinigungsdienst 50%

Bringen Sie Erfahrung aus der Reinigung und sind Sie zuverlässig, flexibel und belastbar? Macht es Ihnen nichts aus, gelegentlich an Sa/So zu arbeiten? Haben Sie Verständnis und Einfühlungsvermögen für betagte und zum Teil demente Bewohner und Bewohnerinnen? Verstehen und sprechen Sie schweizerdeutsch?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalverantwortliche, Frau Beatrix Keller.

Sanavita AG • Lindhofstr. 2 • 5210 Windisch Tel 056 460 44 44 www.sanavita-ag.ch

## Degustation & Raclette-Plausch

Sa 13. Nov. (16 - ??) So 14. Nov. (11 - 18) Schryberhof, 5213 Villnachern Tel. 056 441 29 55; www.schryberhof.ch

Der Herbst präsentiert sich in den schönsten Zügen. Und die Leset 2010 ist schon bald Vergangenheit. Zu diesem Abschluss möchten wir Ihnen alle unsere feinen Weine präsentieren. Für die Hungrigen haben wir im Schryber-Stübli Kürbissuppe, Nüsslisalat, Raclette, Steak und Süsses bereit. Kommen Sie ganz unverbindlich bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Familie Mathys und das Schryberteam

BOARD BIKE SKATE BIS 80% RABATT GROSSER RAMPENVERKAUF ZIEGELRAIN 3, 5000 AARAU GANZER NOVEMBER MO, DI, MI, FR 11.00 - 18.30 / DO - 10.00 / SA 9.00 - 17.00 079 912 34 88

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 45-2010

				5				
8				6				4
		3	2		4	9		
2								6
	1	8				3	7	
4								8
		9	1		8	2		
7				4				5
				2				

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

War die Bettw sche im Hotel auch sauber? Ja, mir wurde versichert, dass die Vorg nger jeden Tag im Pool gebadet haben!

PUTZFRAUEN NEWS



Vorsprung durch Technik Audi

## Der Audi A3 «Start Plus». Schon ab CHF 31'800.-.

Das limitierte Sondermodell steckt voller Extras: manuelle Klimaanlage, Radio Concert, Audi Parking System, Nebelscheinwerfer, 4-Speichen-Lederlenkrad, Mittelarmlehne und höhenverstellbarer Beifahrersitz. Der Audi A3 «Start Plus» – jetzt bei uns entdecken!

Audi A3 «Start Plus» 1.6 TDI, 66 kW (90 PS), 1598 cm<sup>3</sup>, 3 Türen.

**First Class zum Economy-Preis.**



**AMAG RETAIL Schinznach Bad**

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach Bad, Tel.: 056 463 92 92, Fax: 056 463 95 28, xxx@amag.ch, www.schinznach.amag.ch



## Einladung zur Adventsausstellung

**Vernissage:**  
Donnerstag, 18. November 2010, 17 bis 21 Uhr

**Ausstellung:**  
Freitag, 19. November 2010, 9 bis 20 Uhr  
Samstag, 20. November 2010, 8 bis 17 Uhr  
Sonntag, 21. November 2010, 13 bis 17 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich Isabelle Keller und das Amaryllis-Team.

**amaryllis** Amaryllis · Bahnhofplatz 9 · 5200 Brugg  
056 441 24 40 · www.amaryllis-gmbh.ch

## Schinznacher Christkindmarkt 2010

**Sonntags-Verkauf am 14. und 21. November von 12 bis 17 Uhr**

Zulauf AG, Gartencenter  
5107 Schinznach-Dorf



# Zechtour mit Folgen

Oberbözüberg: Theatergruppe Bözüberg führt «E verhängsvolli Nacht» auf

(A. R.) - Das heitere Bühnengaudi beginnt wie die bekannte Filmkomödie «Hangover» – und einen solchen inklusive Filmriss haben sie auch, die Freunde Toni Sieger (Martin Wernli) und Emil Pfund (Werni Wülser), als einer durchzechten Nacht das böse Erwachen folgt.

Nach und nach offenbart sich das Debakel in seiner ganzen Dimension: Muster-Gatte Toni hat kein Billet mehr, weil mit 3 Promille erwischt, hat Behördengelder von 65'000 Stutz verzoekt, auf dem Roulette-Tisch gestrippt, leichten Damen den Schämpis aus dem BH-Chörbli geschlürft und auch noch die Chefin des «Erotik-Tempels», die Milieu-Dame Olga La Bouche (Monika Bertschi) adoptiert.

«Helden» im Puff...

Nun möchte Olga prompt einziehen, der Ganove Mario Brutelli (Christoph Roth) will die Spielschulden eintreiben, die Gemeindeschreiberin Renate Kern (Lilly Bolomey) braucht unbedingt das Geld zurück und Polizist Karl Kanter (Kurt Flückiger) bietet das Katastrophen-Duo auf den Posten auf. Alles andere als gute PR für den von Toni angestrebten Grossratsitz. Vielmehr ein gefundenes Fressen für die Journalistin Martina Baumann (Christa Crausaz), welche die Story ihres Lebens wittert. Dabei möchte sich Tonis Frau Frida (Monika Leuenberger) doch so gerne im Ruhm ihres Grossrats sonnen. Ehre, Amt und Ehe sind also in allerhöchster Gefahr. In dieser schier ausweglosen Situation brauchts schon einen Geniestreich unserer «Helden»...

Bewährtes Theater-Menü

«Diese Komödie hat Power von Anfang an», freut sich Regisseur Hansruedi Stutz über das fröhliche Gag-Feuerwerk. Nach dem intensiven Probenwochenende ist er zufrieden mit seinem Ensemble, «jetzt muss einfach noch ein wenig mehr Zug rein», fordert er. Was der sympathischen Theatergruppe bis zu den Aufführungen natürlich «spielend» gelingen wird. Diese werden jeweils eröffnet mit einem Konzert des Frauenchors, der dieses Jahr sein 60-Jahr-Jubiläum feiern kann. Und das Nachtessen des wirtenden Feuerwehrvereins sowie Kaffeestube und Tombola gehören ebenfalls wieder zum bewährten Theater-Menü, das da in Oberbözüberg versiert serviert wird.



Nachdem Toni von Gattin Frida und der Journalistin dabei erwischt wird, wie sich Milieu-Dame Olga an seinem Hosensstall zu schaffen macht, ist natürlich der Teufel los. Aber nicht nur Frida springt unzimperlich mit ihrem Göttergatten um: Toni sieht sich mal von der Axt seiner Frau, mal von Brutellis Knarre bedroht.



Turnhalle Oberbözüberg, «E verhängsvolle Nacht»: Aufführungen jeweils um 20 Uhr am Samstag 20. November, Freitag 26. November und Samstag 27. November. Nachmittagsvorstellung am Samstag, 20. November, 14 Uhr.  
Platzreservation: Ruth Flückiger, 056 441 39 72



Noch träumt Frida mit Toni und Emil von Ruhm und Ehre. Unten: Olga hat auch Polizist Karl fest im Griff – zum Glück für Toni und Emil...



★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

# Salzhus Usstellig ★ Brugg

★ 19. - 21. Nov. 10 ★

★ Freitag 19. 17 - 21 00 Uhr

★ Samstag 20. 10 - 19 00 Uhr

★ Sonntag 21. 10 - 17.00 Uhr

★ Café Bar, Musik, Attraktionen  
wunderbare Dekoration  
Weihnächtliches Ambiente

★ Café Fridolin Bar, Brugg  
ARCTA Bergsport, Outdoor  
NO LIMIT, Board, Ski, E-Bikes  
Vogel Pelze, Mode Chapellerie  
Graf Haustechnik, Solartechnik  
Leder Küng Taschen, Geschenkartikel  
Birchmeier Rebgut, Weine, Oberflachs  
Terre des hommes, Weihnachtsschmuck  
Mineralienboutique Briner, Mineralien, Schmuck  
Ruth Bertschi, Energetix, Magnetschmuck  
Mündner Alphüsil, Trockenfleisch, Käse  
Pink Power, Digitaldruck und Papeterie  
Heinrich Weibel AG, Malergeschäft  
Kabeltechnik Swiss, Solartechnik  
Garage Schmid, Citroen Brugg  
Radio TV Bertschi, Windisch  
Biltherrn, Infrarot Heizbilder  
WM Schiäsysteme, Brugg

★ 18 innovative Firmen der Region laden Sie herzlich ein ★

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

# «Wie aus einem einzigen Steinblock geschnitzt»

Fortsetzung von Seite 1:

• «Es ist zu hoffen, dass es die Trägerschaften zusammen mit den verschiedenen Anspruchsgruppen verstehen, die neue, grosszügige Anlage möglichst umfassend und wirkungsvoll auszulasten» (Regierungsrat und Bildungsdirektor Alex Hürzeler).  
 • «Wir sind mit der gewaltigen, komplexen Grundstrukturen, mit allen bauphysikalischen Gegebenheiten und dem Innenausbau der Mülimatt an die Grenzen des Möglichen gegangen. Alle Beteiligten verdienen unseren aufrichtigen Dank» (Alex Brotzer, Geschäftsführer der bauausführenden Generalunternehmung «Arigon», im Namen aller beteiligten Unternehmen).

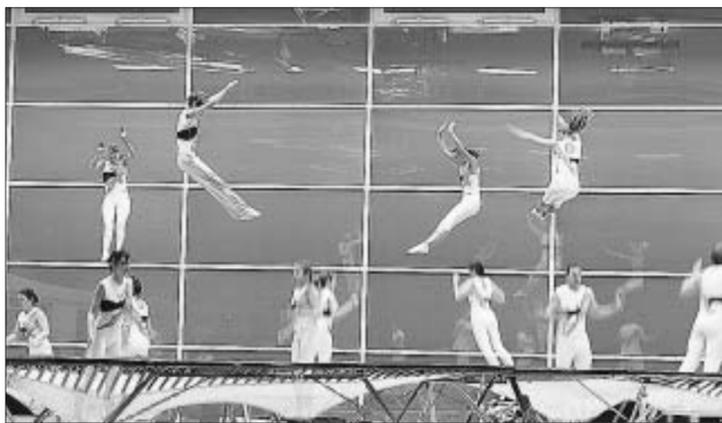


Architektin Eloisa Vacchini, die mit ihrem leider verstorbenen Vater Livio Vacchini für das «Faltwerk» verantwortlich zeichnet.

• «Ich fahre viel von Brugg nach Zürich mit dem Zug. In letzter Zeit nicht mehr auf der Sonnenseite, sondern auf der anderen – weil dort die Mülimatt zu sehen ist, dieser markante Bau am Ufer der Aare, diese attraktive Sport-Infrastruktur für Fachhochschule, Berufsschule und Öffentlichkeit» (Richard Bühler, Direktionspräsident Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW)  
 • «Die Stadt Brugg ist glücklich, dass gerade das Sportausbildungszentrum zum ersten greifbaren Campus-Baustein der öffentlichen Hand wird, der für die Region Brugg so eminent wichtig ist. Mit dem klaren Engagement der Stadt für dieses Zentrum soll ein Grundstein für weitere Kooperationsprojekte mit verschiedensten Partnern in der Region gelegt sein» (Daniel Moser, Stadtammann Brugg).

## Eine fünfte Fassade ...

Reto Baumann, Projektleiter Immobilien Aargau, hatte zusammen mit vielen organisatorisch alles bestens in die Wege geleitet. Auch die Dokumentation über das Werk ist, wie schon der Vorläufer über die «Haller-Bauten» der FHNW, hervorragend gelungen. Im dort publizierten Architektenbericht schreibt Eloisa Vacchini (Studio Vacchini Architetti, Locarno) unter anderem übers jetzt realisierte Projekt: «Da die Bahntrasse höher liegt, ist das Dach der Sporthalle immer sichtbar. Daher ist es wesentlich, dass die Dachfläche wie eine fünfte Fassade gestaltet ist. Die Projektidee für



Herausragende Trampolin-Vorführung der Springerinnen und Springer von Mörliken-Wildegg.

das Sportausbildungszentrum Mülimatt stammt aus einer Reflexion über den Bau eines Daches». Und: «Keine Tragbalken, keine Unterbrechung zwischen den vertikalen und horizontalen Elementen, die Struktur des Zentrums scheint aus einem einzigen Steinblock geschnitzt, von der Strömung des Flusses geglättet, um einem Spielbereich Raum zu verschaffen».

## Vom Rhönrad zum Schwebelbalken

Regional hat letzte Woche bereits ausführlich über die Mülimatt berichtet. Auch dieses Wochenende stand die Anlage samt Aaresteig und Ausgleichsfläche im Mittelpunkt des Interesses. Die Bevölkerung nahm regen Anteil

am rund 34,3 Mio. Fr. teuren Werk, am Gebotenen – von Rhönrad-Demos bis zu Schwebelbalken-Auftritten –, was die Organisatoren von «bewegen – begegnen – verbinden» natürlich freute. Der Kanton, die Stadt, das BWZ, die IG MZB (hier speziell Johann Ritzinger und Christoph Tschupp) sowie die FHNW (Guido Perlini) haben sich tüchtig ins Zeug gelegt.

Erfreulich auch, dass neue Feste in absehbarer Zeit gefeiert werden können, denn der FHNW-Campus, der Campussaal und auch Unterführungen werden in den nächsten Jahren «einweihungsreif». Gut, sehr gut für die engere und weitere Region Brugg-Windisch.



Alex Brotzer von der «Arigon»: «Wir haben das beinahe Unmögliche möglich gemacht». Unten einer der hervorragenden Break-Dancer.



Die Herrenmatt-Terrassenhäuser in der Visualisierung. Rechts die grosszügige Küche mit den Panoramafenstern und dem Wohnplatz. Der Blick auf die Terrasse zeigt, dass genügend Platz für verschiedene Aktivitäten vorhanden ist.



## «Gartenterrassen Herrenmatt» in Brugg werden realisiert

Beschreibung und Verkaufsunterlagen im Internet präsentiert

(rb) - Das Projekt «Gartenterrassen Herrenmatt» ist das Resultat eines Architekturwettbewerbs, den die Wartmann Immobilien AG im Jahr 2008 mit fünf Architekturbüros durchführte. Jurymitglied Architekt René Stoons sagte damals zum erstprämiierten Projekt von Ken Architekten BSA Baden im Regional im Bezug auf die tektonische Gestaltung: «Das Projekt «Gartenterrassen» besticht durch seine weiche Gesamtform und ist eine poetische Symbiose zwischen Gebautem und Landschaft. Hier zu wohnen, wird eine besondere Adresse sein».

Die Wartmann Immobilien AG hatte von zwei Erbgemeinschaften Land am Bruggerberg erwerben können, in der Folge das Siegerprojekt züher Baureife gebracht und die Baubewilligung erhalten. Nun kommen die Häuser in den Verkauf. Für diesen ist die Aarbrugg AG von Kurt Zumsteg verantwortlich.

### Schräglift und individuelle Heizung

Es entstehen je acht 4 1/2 und 5 1/2-Zimmer-Terrassenhäuser an schönster Südlage mit prachtvoller Aussicht sowie eine Autoeinstellhalle. Diese befindet sich im Erdgeschoss, während

die Häuser im 1. bis 8. Obergeschoss angeordnet sind. Die zentrale Erschliessung mit Schräglift und darüberliegendem Treppenhaus führt direkt in die einzelnen Einheiten. Diese verfügen über individuelle Luft-Wasser-Wärmepumpen, kontrollierte Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung und raumhohe Fensterfronten zur Terrasse mit Holz-Metallfenstern in 3-fach Isolierverglasung. Die Wohnungen kosten ab Fr. 850'000.– bis 1,15 Mio. Fr.; ein Platz in der Tiefgarage kommt auf Fr. 35'000.– zu stehen. Die Aussenansicht der in den Hang komponierten Siedlung

zeigt einen speziell behandelten Sichtbeton. Tragende Innenwände sind in Stahlbeton oder Backstein ausgeführt. Dächer werden bepflanzte. Besonders attraktiv: Es ist möglich, Einteilung und Materialisierung noch selber zu bestimmen. Nochmals René Stoons: «Man darf sich auf eine spezielle, diskrete Überbauung freuen, deren Stärke die in die Hanglandschaft eingebettete Gesamtform ist – sie erinnert an Rebhänge am Genfersee.»

[www.herrenmatt-brugg.ch](http://www.herrenmatt-brugg.ch)

Verkauf durch Aarbrugg AG, Seidenstrasse 3, 5201 Brugg  
 Tel. 056 460 02 60, [info@aarbrugg.ch](mailto:info@aarbrugg.ch)

## Brugger Altstadt wieder im Fokus

Wunschbilder und Massnahmen

(rb) - Am Mittwoch, 17. November, 19.30 Uhr, präsentiert Samuel Flükiger, Student HSR, seine Studie «Altstadtmodell für Brugg» im Rathaussaal. Möglich gemacht haben diese Studie die Hochschule für Technik, Rapperswil, der Kanton Aargau, die Stadt Brugg und die Bewohnergruppe Altstadt Brugg.

Nachdem letztes Jahr über Wohnen und Nutzen referiert worden war, liegt nun ein fast 90-seitiges Kompendium von Flükiger vor, das Entwicklungsstrategien aufzeigt, sich mit Wunschbildern, einem Leitbild und Massnahmen befasst. «Der Stadtrat ist offen für neue Vorschläge und lässt sich gerne von den Resultaten überraschen», schreibt Stadtammann Daniel Moser im Vorwort.

Samuel Flükiger erklärte gegenüber Regional im Vorfeld: «Wir müssen uns wehren gegen die Verwahrlosung des öffentlichen Raums. Es gilt, die hochwertige Baukultur zu erhalten, sich aber auch nicht gegen neue Ideen zu wehren». In der Studie informiert er über den Stand der Entwicklung, über die Architektur, den Verkehr, den Aussenraum und die Nutzungsstruktur zu den möglichen Nutzungspotenzialen. Im Altstadtmodell für Brugg zeigt er Wunschbilder auf, sieht Massnahmen bei der Nutzung, aber auch Konflikte zwischen Öffentlichkeit, Nutzern und Eigentümern. Eine sehr komplette und komplexe Arbeit, über die mehr zu erfahren sich am kommenden Mittwoch sicher lohnt.

Regional meint dazu: Die Maxime «Nicht fördern, nur nicht behindern» würde den Eigentümern sicher entgegenkommen und der Altstadt mehr Nutzen bringen als Regelwerke sonder Zahl.

## «Hüt isch Fescht» in Elfingen

Trachtengruppe mit Heimatabend

Am Samstag, 13. November, findet in der Turnhalle Elfingen der Heimatabend der Trachtengruppe statt. «Hüt isch Fescht» ist das Motto.

Bereits zum 5. Mal begleitet die bestens bekannten Kapelle Oberalp durch den Abend und spielt zum Tanz auf. Ein weiterer Höhepunkt ist das «Chörli us der March» sowie die Trachtentanzgruppe Elfingen die auch zusammen mit der Gymnastikgruppe Bözen (Schweizer Meister 2010!) auftritt. Die Gäste werden an diesem speziellen Abend mit viel Musik, Tanz, und gutem Essen bestens unterhalten und verwöhnt – und dürfen auch fleissig unter fachkundiger Anleitung das Tanzbein schwingen.

Das Repertoire der Kapelle Oberalp reicht von urchiger, traditioneller Volksmusik bis hin zum volkstümlichen Schlager. Die sechs Frauen vom «Chörli us der March», nostalgisch gekleidet, sorgen für gute Stimmung und beste Unterhaltung. Die Trachtengruppe zeigt verschiedene rassige Tänze, einer zusammen mit der Gymnastikgruppe Bözen, die dieses Jahr geworden ist. Die Trachtengruppe sorgt ebenfalls für das leibliche Wohl der Gäste. Ein Abend, so richtig zum Geniessen.



Reservationen:  
 062 876 12 62, werktags von  
 17 Uhr bis 18 Uhr

## Pfarrer wartet auf rechtskräftiges Urteil

Keine Pfarrwahl in Thalheim

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen der ref. Kirchgemeinde Thalheim wird in der «Thalner Dorfzeitung» auf eine Stellungnahme von Pfarrer Lothar Mack verwiesen, der vom Vorwurf des sexuellen Missbrauchs seiner Tochter freigesprochen worden war, aber noch kein schriftliches Urteil in Händen hat.

Diese lautet: «Die ganze Lage ist rechtlich noch zu unklar. Für eine echte Wahl müsste die Gemeinde genauer wissen, woran sie ist. Darum finde ich es besser, wenn ich Ende November nicht antrete. Zu einem späteren Zeitpunkt kann ich mir vorstellen, dass ich mich für eine Wahl zur Verfügung stelle». Die Kirchenpflege begrüsst den Entscheid von Lothar Mack. Sie könnte für die Wahl im November 2010 keine Wahlempfehlung aussprechen, da einerseits der Zeitpunkt der Wiederaufnahme der pfarramtlichen Tätigkeit noch offen ist und andererseits damit zu rechnen ist, dass die für viele Mitglieder der Kirchgemeinde offene Vertrauensfrage eine fruchtbare Tätigkeit in der Gemeinde belasten würde. Zur Prüfung einer späteren Wahl müs-

ste die dann geltende Situation neu beurteilt werden. Die Kirchenpflege schätzt die Arbeit von Pfr. Lothar Mack und vertraut ihm und seinen Aussagen. Sie hält aber unter der heutigen Voraussetzung einen Neuanfang als die für Pfarrer und Kirchgemeinde beste Option.

## Mit der «MS Oberflachs» auf grosser Turnfahrt

Sie sind Legende, die Oberflacher Turnerabende. Dieses Jahr finden sie am 13. und 20. November statt. Die turnenden Vereine als Crew begrüssen die zahlreich erwarteten Passagiere an Deck der «MS Oberflachs». Anschließend an die Dampferfahrt wird es im Theaterstück «Je älter desto besser...» turbulent. Da lässt man sich gerne überraschen, was die älteren Herren so alles anstellen. Neu gibt es bereits ab 18 Uhr viele Köstlichkeiten aus der Festwirtschaft. In der Bar gibts coole Drinks, und die Tombola bietet wie immer tolle Preise.

Reservationen Mo und Do, 11. / 15. / 18. November, von 18 bis 21 Uhr, unter 079 526 45 04

[www.stvoberflachs.ch](http://www.stvoberflachs.ch)

# Publisana geht mit der KPT-Gruppe

Brugger Krankenkasse zum Überleben zu klein

(rb) - Sie wurde 1888, also vor 122 Jahren, gegründet, die Allgemeine Krankenkasse Brugg AKKB, besser bekannt unter «Brugger Allgemeine». Ab Juni 2008 wurde sie in Publisana umbenannt. Diesen Namen behält die rund 5'000 Mitglieder zählende Kasse, auch wenn sie sich unter nun das Dach der als Genossenschaft firmierenden KPT-Gruppe stellt (rund 350'000 Mitglieder). Gemäss Publisana-Geschäftsführer Hans Rudolf Matter sind es verschiedene Gründe, vor allem aber Vorschriften seitens des Bundesamt für Gesundheit und der Finanzmarkt-Aufsicht Finma, die kleinere Kassen zu solchen Schritten zwingen. Für die Mitglieder der Publisana ändert sich dabei nichts.

schub berücksichtigen, übersteigt das alles unsere finanziellen Möglichkeiten».

**Lokale Verankerung bleibt bestehen**  
Der Standort und die Arbeitsplätze in Brugg bleiben erhalten. Die Publisana hat mit der KPT einen Partner gefunden, der ihre Selbständigkeit und lokale Verankerung bewahrt und ihr als Teil der KPT Gruppe alle Grössenvorteile bietet. Die Versicherten der Publisana profitieren damit weiterhin von der hohen Servicequalität und persönlichen Beratung ihrer lokalen Krankenkasse und gleichzeitig von langfristiger finanzieller Sicherheit.

Aus den vorgenannten Gründen schliesst sich die Krankenkasse Publisana daher per 1. Januar 2011 der KPT Gruppe an. Die Integration in die Gruppe erfolgt schrittweise und wird per 1. Januar 2012 abgeschlossen sein.

1888 waren es Kreise des Gewerbes der reformierten Kirche und der früheren Hypothekbank Brugg, welche die Allgemeine Krankenkasse Brugg gründeten. Diese und ihre Nachfolgerin, die Publisana, hat sich weiterhin einen Namen gemacht als Kranken- und Unfallversicherung mit fairen Prämien und gutem Service. Diese Leistungsqualitäten möchten Hans Rudolf Matter und sein Team beibehalten.

«Wir haben ganz einfach die Ressourcen nicht, die nötig wären, um allen Vorschriften entsprechen zu können, ohne exorbitante Prämienhöhungen zu fordern. Abgesehen davon werden die Fallpauschalen viel mehr Administrationsaufwand bringen», bemerkte Hans Rudolf Matter zu Regional. Er wies auch darauf hin, dass man in den letzten Jahren konsequent 1 bis 2 % bei der Administration eingespart habe. «Aber wenn wir die Dienstleistungspakete optimieren wollen, die Kosten für Outsourcing weiterhin ansteigen und wir den Kosten-

# „Alles verchehrt“

„AII62 V6LCF6PILF..“

Komödie in drei Akten von Ralf Kaspari  
Regie: Ursula Riedweg

Theaterabende in der Mehrzweckhalle Birr

Freitag, 12. 11. 2010	20.00 Uhr
Samstag, 13. 11. 2010	20.00 Uhr
Sonntag, 14. 11. 2010	13.30 Uhr
Freitag, 11. 11. 2010	20.00 Uhr
Samstag, 20. 11. 2010	20.00 Uhr

Menü ab 18.30 Uhr • Cüpli-Bar • Attraktive Tombola  
Platzreservierung:  
Mo / Mi 20-21.30h und Di / Do 9-10.30h  
079 565 27 00 oder unter [www.theatergruppe-birr.ch](http://www.theatergruppe-birr.ch)  
Eintritt: CHF 18.- / Sonntag CHF 9.-

# „Alles verchehrt“

„AII62 V6LCF6PILF..“

# 39'000 Jurafünfliber – die grosse Hoffnung

Veltheim: «dreiklang.ch» sagte, um was es geht beim Jurapark

(adr) - «Der Jurapark Aargau bietet als Regionaler Naturpark eine grosse Chance zur Stärkung der Gemeinden, des Gewerbes und unserer ganzen ländlichen Region. Dieses Ziel soll durch die Umsetzung von konkreten Projekten des gemeinsamen Trägervereins dreiklang.ch erreicht werden. Damit sichergestellt ist, dass die Interessen der Parkgemeinden bei den Aktivitäten im Jurapark im Vordergrund stehen, braucht es eine vertragliche Regelung. Über diesen Parkvertrag stimmt die Bevölkerung an der nächsten Wintergemeindeversammlung ab.»

wo dreiklang.ch-Präsident Geri Hirt etliche Dutzend Leute aus den Schenkenbergertal-Gemeinden willkommen heissen konnte, und Geschäftsführer Daniel Schaffner in Wort und Bild Sinn, Zweck und Ziel vom Jurapark Aargau vorstellte und Fragen aus dem Publikum beantwortete.

Für die Errichtungsphase des Juraparks in den Jahren 2009 und 2010, in der die Gemeinden Erfahrungen mit dem Park sammeln konnten, stimmten die Gemeinderäte der Parkgemeinden einer Beteiligung zu. Für die definitive Beteiligung am Jurapark während der nächsten 10 Jahre braucht es an den kommenden Winter-Gemeindeversammlungen positive Entscheide der Stimmbürger der 247 km2 umfassenden Parkgemeinden mit insgesamt 39'000 Einwohnern. Das heisst, es braucht die Zustimmung, dass sich alle 30 Gemeinden im erwähnten Gebiet mit jährlich einem «Jurafünfliber» pro Einwohner am Projekt beteiligen. Die Chancen sind intakt.

Mit dieser Einleitung beschreibt dreiklang.ch-Geschäftsführer Daniel Schaffner in der Novemberausgabe der Zeitung des Vereins dreiklang.ch unter dem Titel «Ein Parkvertrag als Fundament der Zusammenarbeit» detailliert die Hauptziele und den Nutzen für die Bevölkerung in den 30 Gemeinden der Bezirke Laufenburg, Rheinfelden, Brugg, Aarau plus Kienberg (SO), deren Perimeter der Jurapark Aargau umfasst.

Um vor Ort über das Jurapark-Projekt informieren und diskutieren zu können, lädt dreiklang.ch an verschiedenen Orten zur Info-Veranstaltung ein. So letzte Woche in der Turnhalle Veltheim,

**DAS KULTLABEL NEU IN BRUGG**

**fatboy**  
the original

Geschenkkarte für CHF 79.-

**Bettflasche**

**obrist**  
BERNINA-NÄHCENTER

Ausserstrasse 15 • 5100 Brugg • 056 242 13 30  
Heinzelstrasse 6a • 5100 Brugg • 056 891 12 10

### Riniken: musikalische Zeitreise

Der Gemischte Chor Riniken unter der Leitung von Dirigentin Silvia Meier geht am Jahreskonzert vom Sonntag, 14. November, 17 Uhr, Zentrum Lee, auf eine musikalische Zeitreise. Die Vorträge umfassen Lieder aus der Neuzeit wie auch solche aus längst vergangener Jahrhunderte. Nach dem Konzert können sich die Gäste wie gewohnt bei angeregten Gesprächen mit belegten Brötchen, Getränken, Kaffee und Kuchen verpflegen.

# Mit Pauken und Trompeten

Lupfig: Militärmusik als Brücke zur Bevölkerung



WK einmal anders: Militärmusiker und «Zivilisten» stossen ins selbe Horn

(msp) - Rund 30 Kinder und Jugendliche liessen sich begeistern und spuckten beherzt grosse Töne – zusammen mit den WK-Soldaten der Infanterie Brigade 4 geriet der erstmals durchgeführte Kurz-Workshop «Jugendmusik und Militärmusik» zum bombastischen Klangerlebnis.

um zusammen mit dem Spiel der Infanterie Brigade 4 zu musizieren. Ziel des Workshops war es, so Initiant und Spielführer David Eiermann, Kindern und Jugendlichen ein einmaliges musikalisches Erlebnis zu bieten und sie mit der schweizerischen Blasmusik vertrauter zu machen. Im Laufe des Nachmittags wurden zwei Stücke eingeübt – ein traditionell-klassischer Marsch sowie «swinging» Filmmusik aus «A-Team». Im Schulhaus Lupfig fanden in einem ersten Teil die Registerproben statt. Anschliessend vereinten sich rund 70 Instrumente zur gewaltigen Klangfülle. Die geballte musikalische Kraft entfaltete unmittelbare Wirkung – auf die Spielenden und erst recht auf die vielen begeisterten Zuhörer beim Platzkonzert. «Ein Spass, der vielleicht im nächsten Jahr wiederholt wird,» so David Eiermann strahlend.

Passanten, Einkaufende und Neugierige in Lupfig staunten nicht schlecht, als wie aus dem Nichts plötzlich 40 WK-Soldaten und rund 30 Kinder und Jugendliche mit goldglänzenden Blasinstrumenten auftauchten und den Platz des Lupfiger Einkaufszentrums Flachsacher in Beschlag nahmen. Das folgende halbstündige Platzkonzert bildete den Abschluss eines Workshops der besonderen Art. Junge Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Region waren gekommen,



### Jugendfest Bözberg: Ballon flog nach La Baume

Kürzlich fand die Auswertung des Ballonflugwettbewerbs vom Jugendfest Bözberg 2010 statt. Gewonnen hat ihn Yoana Suarez (Oberbözberg): Ihr Ballon flog 177 Kilometer weit nach La Baume (südlich des Lac Léman nach Frankreich. Maurin Wagner (Unterbözberg) belegte den mit 168 km den 2., Alina Dörig (Linn) mit 103 km den 3. Rang. Die attraktiven Preise wurden von Esther und Thomas Schäublin, Restaurant Sternen Oberbözberg, zur Verfügung gestellt. Herzliche Gratulation den GewinnerInnen und herzlichen Dank den Sponsoren.

### Montessori-Tagesschule Brugg: Tag der offenen Tür

Am Samstag, 13. November, 13 bis 16 Uhr, lädt die Tagesschule nach Maria Montessori in Brugg zum Tag der offenen Tür ein. Schulvorstand, Schulleitung und Schulteam stehen allen Besuchern zur Beantwortung von Fragen rund um das neue Schulhaus und die Schule selbst gerne zur Verfügung. Die Tagesschule nach Maria Montessori in Brugg ist in den 14 Jahren ihres Bestehens stetig gewachsen, so dass die Räumlichkeiten an der Storchengasse zu eng geworden sind. Sie ist deshalb Anfang August umgezogen in die neu umgebauten Räume an der Herzogstrasse 11a.

# Im Salzhaus «weihnachtets» schon bald

Salzhus-Usstellig Brugg mit 18 Ausstellern

Die traditionelle Brugger «Mini Expo» im Salzhaus vom 19. bis 21. November findet bereits zum 7. Mal statt. Dieses Jahr werden sich 18 Aussteller aus der Region in einem perfekten Branchenmix an der attraktiven Ausstellung beteiligen.

Diese Ausstellung ist geprägt von der speziellen und vorweihnächtlichen Stimmung im Salzhaus und lädt ein zum Geniessen, Staunen und zur Unterhaltung (siehe Archivbild rechts). Die 18 innovativen KMU-Betriebe präsentieren im prächtig dekorierten Salzhaus auf zwei Stockwerken ein sehr umfangreiches Ausstellungsangebot!

Mit Weltneuheiten und Attraktionen sonder Zahl  
Von A wie Arcta Bergsport bis WM Schlafsysteme mit wunderbarer Bettwäsche.

Exklusiv werden zwei Weltneuheiten zu sehen sein. Infrarot-Heizbilder der Schinzacher Firma Bildtherm und 3D Flachbildschirme bei Radio TV Bertschi. Die neusten E-Bikes, Skis und Snowboards zeigt No Limit. Mode und Taschen von Vogel Pelze und Leder Küng. Schmuck und Mineralien stellt die Boutique Briner vor. Büromaterial und Druck sind bei Pink Power zu sehen. Die gewerblichen Aussteller fokussieren sich vor allem auf Solartechnik (Kabeltechnik Swiss AG und Graf Haustechnik) und Maler Weibel stellt sich in bunten Farben vor. Die Garage Schmid wird den neuen C4 präsentieren. Fürs leibliche Wohl sind folgende Aussteller verantwortlich: Bündner Alphüsli, das Rebgut Birchmeier und das Café Fridolin. Letzteres wird den Bar- und die Restaurationsbetrieb während der Ausstellung betreuen. Besucherinnen und Besucher bekommen in diesen drei Tagen nicht nur viel zu sehen, sondern es gibt auch einiges zu erleben. Das Organisationskomitee der Salzhus Usstellig hat ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit vielen Attraktionen zusammengestellt. Die Ausstellung startet am Freitagabend, 19. November, ab 17 Uhr. Die offizielle stadträtliche Eröffnungsfeier mit öffentli-

chem Apéro findet um 18 Uhr statt. Am Samstag ist die Salzhus Usstellig von 10 bis 19 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Die 18 Aussteller organisieren die 7. Salzhus Usstellig mit viel Herzblut und Engagement und freuen sich auf zahlreiche BesucherInnen.



5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46

**Isidor Geissberger**

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**JOST** Elektroanlagen  
Telematik  
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG  
Telefon 056 460 89 89, [www.jost.ch](http://www.jost.ch)

JOST verbindet...

**Sibold Haustechnik AG**  
Wildschachen 5200 Brugg

**Sanitärservice für anspruchsvolle Kunden**

Tel. 056 441 82 00

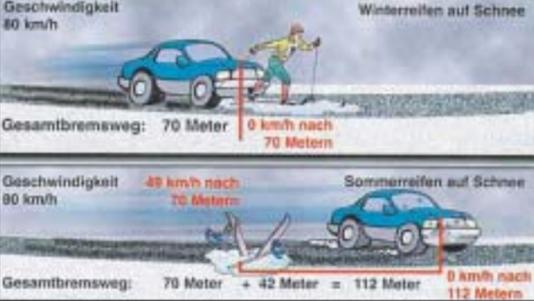
**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**

**Ford**  
[www.baechli-auto.ch](http://www.baechli-auto.ch)

5301 Siggenthal-Strassen 056 267 10 20

# Nie ohne «Winterfinken»

Kürzere Bremswege retten – eigenes und fremdes – Leben



Andrea Roth aus Brugg (Bild rechts) liebt den Winter. Dieser birgt für Automobilisten – und andere, wie die Illustration oben zeigt – einige Gefahren.

**Bodenhaftung bietet Halt fürs Leben:** Das gilt nicht nur ganz allgemein, sondern vor allem auch im Verkehr. Und im Winter ganz besonders, schnellst doch das Unfallrisiko in der kalten Jahreszeit um das Sechsfache in die Höhe. Die Gefahren, die Schnee, Glätte, Nässe oder nasses Laub mit sich bringen, lassen sich mit kürzeren Bremswegen markant reduzieren. Das können nur – etwas teurere – Winterreifen.

All die elektronischen Helferlein wie ABS, ESP, weitere Bremsassistenten und Co. wiegen einem oft in falscher Sicherheit. Aber auch sie vermögen ihre segensreiche Wirkung nur bei möglichst hoher Kraftübertragung der Reifen zu entfalten. Gerade bei 4 x 4-Fahrzeugen ist es verführerisch, mit den «Winterfinken» noch ein wenig zuzuwarten, weils mit dem Anfahren meist noch klappt. Beim Bremsen aber sind dann alle wieder gleich (schlecht) vor dem Gesetz der Physik.

**Neue Winterreifen: eine gute Investition**  
Die Zeiten einer geschlossenen Schneedecke im Mittelland scheinen passé. Kein Grund, «Winterfinken» als entbehrlichen Luxus zu betrachten. Aber auch bei den Winterreifen selbst gibt es erhebliche Unterschiede, wie der TCS-Winterreifen-Test zeigt (siehe [www.tcs.ch](http://www.tcs.ch)). Reifen aus dem Billigsortiment benötigen beispielsweise wesentlich längere Bremswege. Konkret: Steht ein Auto



mit «sehr empfehlenswerter» Bereifung auf nasser Fahrbahn aus 80 km/h bereits still, beträgt die Geschwindigkeit des selben Fahrzeuges, ausgerüstet mit Billigreifen, noch rund 45 km/h. Wer also auf diese setzt, nimmt in Kauf, sich – und andere – ganz konkret kaputtzuspüren. Schon kleinste Unfälle jedenfalls sind sicher kostspieliger als der TCS-Empfehlung zu folgen, «in etwas teurere Reifen und damit auch in mehr Sicherheit zu investieren».

Im Gegensatz etwa zu Österreich gibts hierzulande keine gesetzliche Vorschrift, sein Fahrzeug mit Winterreifen auszurüsten. Wer allerdings wegen ungenügender Bereifung einen Unfall verursacht oder mitverursacht, muss mit einer Busse und unter Umständen mit einer Kürzung der Versicherungsleistungen rechnen.

Nicht nur, aber auch deshalb gilt: Spätestens jetzt auf Winterreifen umrüsten. Und die Sommerreifen richtig lagern, was die Lebensdauer verlängert. Auch das können die Garagisten der Region.

**Eiskalter Schwindel: das 7 Grad-Märchen**  
Wenn wir schon bei der Physik sind: So wünschbar es auch ist, dass wir uns mit Winterreifen eindecken, aus wissenschaftlicher Sicht ist das 7 Grad-Märchen unhaltbar. Dennoch hält es sich hartnäckig. Die Behauptung einiger Hersteller, dass Winterreifen nicht nur auf schneebedeckter oder vereister Fahrbahn, sondern generell bei Temperaturen unter 7 Grad besser haften, ist jedenfalls ein eiskalter Schwindel.

Bremstests weisen vielmehr in die andere Richtung. Auf trockener oder nasser Fahrbahn schneiden Sommerreifen auch bei Temperaturen unter sieben Grad deutlich besser ab als Winterpneus. Bei trockener Strasse ist deren Ergebnis erst bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt besser als jenes der Sommerreifen.

## New Colt Volcano

Sportlichkeit vereint mit ClearTec Technology

ClearTec, 75 PS → 4.9 L → 115 g/km CO<sub>2</sub> → A

**Aktionsleasing ab Fr. 298.00\***

\*Sondermodell by Auto Gysi Colt Volcano 5 Tür

**Genial:**

- ✓ Klimaanlage / Airbags / ABS / Bremsassistent / elekt. FH
- ✓ Sportfahrwerk / Aerodynamikpaket / Aluräder / Sonderlackierung
- ✓ Tempomat / Multifunktionslenkrad / Audiosystem mit MP3 Player
- ✓ Start / Stop Automatik / Clear Tec Motorentechnology

### Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9  
5212 Hausen  
056 / 460 27 27  
[www.autogysi.ch](http://www.autogysi.ch)

[www.mitsubishi-motors.ch](http://www.mitsubishi-motors.ch)  
\* Mitsubishi Colt ab Fr. 13'990.00

Genial bis ins Detail



## Tunnelblick: gar nicht gern gesehen

Freund und Helfer richten ihr Augenmerk immer mehr auf Leute, die mit Tunnelblick nichtalkoholischen Ursprungs unterwegs sind: mit kleinen Gucklöchern nämlich. Und Immer mehr wird solches Gebaren auch mit Billettzug gewürdigt, weil fahren mit Guckloch nun mal enorm gefährlich ist. Deshalb: Wer weder Garage noch Unterstand besitzt, muss bei winterlichen Verhältnissen am Morgen genügend Zeit reservieren, um klare Sichtverhältnisse zu schaffen. Lichter, Rückstrahler, Scheiben und Rückspiegel sind (gemäss Artikel 57, Absatz 2 der Verkehrsregelverordnung) sauber zu halten. Empfohlen sei, das Auto mit einem stabilen Eiskratzer oder einem Schneebesen von Eis und Schnee zu befreien. Oder man übt sich eben in Geduld (Bild unten): Defrostieren geht über probieren...



## 75 Jahre Opel Suisse – profitieren Sie jetzt von exklusiven Geschenk-Paketen und Prämien.

Lassen Sie sich vom neuen Opel Insignia Turbodiesel 4x4 begeistern.

<b>75 Jahre Geschenk-Paket</b>	
Adaptive Forward Lighting (AFL+)	CHF 2'100.–
Park-Pilot vorne und hinten	CHF 750.–
Sitzheizung vorne	CHF 300.–
Elektrische Fensterheber hinten	CHF 500.–
Ihr Kundenvorteil	CHF 3'650.–
<b>Zusätzlich:</b>	
Jubiläums-Prämie	<b>CHF 3'000.–</b>
oder Jubiläums-Leasing	<b>3,75%<sup>1)</sup></b>
Opel Insignia Sports Tourer Edition 2.0 CDTI DPF ECOTEC <sup>2)</sup> 4x4 inkl. 75 Jahre Geschenk-Paket zum Jubiläumspreis ab	<b>CHF 49'450.–<sup>1)</sup></b>

**GMAC FINANCIAL SERVICES**

[www.opel.ch](http://www.opel.ch) Wir leben Autos.

## Garage im Steiger AG

Badstrasse 50 • 5200 Brugg • Telefon: 056 448 96 00  
E-Mail: [im\\_steiger@bluewin.ch](mailto:im_steiger@bluewin.ch) • [www.garage-imsteiger.ch](http://www.garage-imsteiger.ch)

## WETTER-WECHSEL

Perfekt auf die Witterungs- und Strassenverhältnisse abgestimmte Reifen und Räder sorgen für ein optimales Fahr-, Lenk- und Bremsverhalten.

Renault Kompetenz zeigt Profil...  
... und gute Beratung zahlt sich aus!

Besser fahren. Mit Sicherheit.

### RENAULT SERVICE

Wer winter steht vor der Tür  
Wir beraten sie gerne und offerieren Ihnen die passenden Winterreifen zu einem günstigen Preis.  
Wir wechseln die Räder/Reifen an Ihrem Auto immer kurzester Zeit und offerieren Ihnen gerne einen Kaffee! Melden Sie sich

**jura GARAGE**

H.F. Müni-Widmer  
Auserdorferstrasse 19  
5107 Schirnach-Dorf

Telefon 056 443 11 41  
Fax 056 443 36 22  
[www.juragarage.ch](http://www.juragarage.ch)

## AUTO-WINTER 2010

# 10-Punkte-Winter-Check

Gültig für alle Automarken

Statt Fr. 79.–\*\*  
jetzt nur  
Fr. **49.–\***

\*\* Preis für einen Wintercheck (inkl. 7,5% MwSt.)  
\*\*\* Preis für einen Wintercheck (inkl. 7,5% MwSt.)

Für genaue Angaben fragen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

**E-Baschnagel ag**  
WINDISCH 056 460 70 30

**E. Baschnagel AG**  
5210 Windisch  
[www.baschnagel.ch](http://www.baschnagel.ch)

<sup>1)</sup> Bankzins/Preisbeispiel: Opel Insignia Sports Tourer 2.0 CDTI DPF ECOTEC<sup>2)</sup> 4x4, 5-Türer, 118 kW/160 PS, 8-Gang manuell, Basispreis inkl. 75 Jahre Geschenk-Paket CHF 54'180.–, Kundenvorteil CHF 6'650.–, neue Verkaufspreis CHF 49'450.–, 161 g/km CO<sub>2</sub> Ausstoss, e-Verbrauch 6,7 l/100 km, Energieeffizienzklasse B. Der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoss oder Energieverbrauch in der Schweiz beträgt 188 g/km.  
<sup>2)</sup> Leasing-Preisbeispiel: gleiches Modell, Basispreis CHF 52'450.–, Sonderausstattung CHF 2'000.–, Leasingrate CHF 699.–/Monat, effektiver Jahreszins 3,82%, Leasingdauer 48 Monate, Kilometerleistung von 32'000 km/Jahr, Vollkaskoversicherung obligatorisch. Alle Preise inkl. 7,5% MwSt. GMAC schliesst keine Leasingverträge ab, falls diese zur Überschuldung des Kunden führen können. Gültig bis 31.12.2010, nicht kombinierbar mit anderen Marketingaktivitäten von General Motors Suisse SA. Bei den angegebenen Angeboten handelt es sich um unverbindliche Preisempfehlungen.

# Batterie: Die Nr. 1 der Pannenhitparade

Für einmal angesagt: fahren unter Strom

Im Winter sollte man stets unter Strom fahren. Natürlich nicht hektisch, sondern mit voll geladener Batterie. Wer meint, das sei selbstverständlich, unterhalte sich mal mit dem Pannendienst. «Rund ein Viertel aller Pannen im Winter gehen aufs Konto der Batterie», sagt ein generter Pannenhelfer.

Das stimmt präzise überein mit der TCS-Statistik, die 25 Prozent aller Winterpannen auf zuwenig «Pfuus» zurückführt. Damit ist und bleibt die Batterie die Nr. 1 der Pannenhitparade. Schuld daran sind oft – selbst bei neuen Batterien – zu kurze Fahrtstrecken mit zu viel gleichzeitig angeschalteten Stromverbrauchern im Fahrzeug. Ungefähr zehn Minuten Fahrtstrecke benötigt der Alternator eines Autos nämlich, um die beim Start verbrauchte Stromenergie wieder zurückzugewinnen. Meist ist die Batterie aber einfach altersbedingt schwach auf der Brust. Nun überfordert sie der Winter restlos. Fürs die erste Hilfe reicht ein Starthilfekabel – dann aber sollte man die Batterie in der Werkstatt prüfen lassen und gegebenenfalls ersetzen.



Auto ausgraben macht Spass. Allerdings nur, wenns nachher auch anspringt (im Bild Marina Rothenbach).

### Nie ohne Durchblick

Nicht unwichtig ist da auch die Prüfung der Lichtanlage, schliesslich finden vermehrt Fahrten bei Dämmerung oder Dunkelheit statt. Besonders lästig sind gerade bei winterlich-blendenden Lichtverhältnissen Schlieren auf der Frontscheibe. Deshalb sollten spröde Scheibenwischer-Gummis unbedingt ersetzt werden.

### Kleine Helfer, grosse Wirkung

Eine echter Winterprofi hat selbstverständlich Schneeketten, Defrosterspray für die Scheiben, Enteisungsspray für das Türschloss, Anti-Beschlag-tuch und Scheibenwaschwasser-Frost-

schutz an Bord. Um sich den Durchblick zu verschaffen, helfen allerdings schon kleine Helfer wie ein simpler Eiskratzer und ein Handschuh.

### Nur keine Hektik

Klar, auch der coolste Lenker muss notfalls «voll uf d'Chlötz». Auskuppeln, Bremspedal durchtreten und das ruckelnde ABS seine Arbeit verrichten lassen, lautet dann die Devise. Sonst aber ist eine vorausschauende, niedrigtourige, geduldige Fahrweise das Gebot der Stunde. Fehl am Platz sind schnelle Richtungs- oder Geschwindigkeitsänderungen. Man braucht ja nicht gleich samt seinen Rädern durchzudrehen, wenn es im Winter mal langsamer als geplant vorwärtsgeht.



Zünftig Salzkristalle auf den Kontakten: So sollte eine Batterie, mit der man durch den Winter kommen will, nicht aussehen.

**Der neue Mazda5**

**3,9%-Leasing**  
oder  
**Eintauschprämie**

8RcRXV@ScZle,,&! (DIYZ\_k RYI5`cV  
EVJVV\_!& %%S`&S% h h h XRCRXV ScZleTY

**Reifen - Service**  
M. Müller  
Aegertenstrasse 1 5200 Brugg  
Tel. 056 / 442 62 66 Fax 056 / 442 62 67

**Sie profitieren von 27 Jahren Reifenerfahrung!**

Montage und Verkauf von Reifen Felgen Schneeketten und Batterien  
Power - Air / Radwaschmaschine

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 / 13.30 - 18.00, Sa. 8.00 - 12.00

Verlangen Sie doch einfach einen Montagetermin.

**SILVANO SCHAUB AG** | **le GARAGE**

Jetzt Winterreifen montieren! - „Sehr empfehlenswert“ gemäss TCS-Winterreifentest 2010 ist der **ESA-TECAR Super Grip 7**

erhältlich bei:  
**SILVANO SCHAUB AG**  
Grütstrasse 4 • 5200 Brugg  
Telefon 056 441 96 41  
www.silvano-schaub.ch

**ZUGELASSENE PEUGEOT WERKSTATT**

**DER NEUE NISSAN JUKE. URBANPROOF ENERGISED.**

**JUKE VISIA**  
1.6i 116V, 117 PS (86 kW), 5-Gang-Schaltgetriebe  
**UNSER PREIS ab Fr. 23900.-**

- 6 Airbags
- ESP
- elektrische Fensterheber vorne und hinten, mit Komfortfunktion
- fahrerseitig
- manuelle Klimaanlage

**JETZT PROBE FAHREN**

Garage Georg Dambach  
Aarauerstrasse 98  
5200 Brugg  
Telefon: 056 441 97 46

**SHIFT... the way you move**

**Carrosserie Spritzwerk Maier GmbH**  
5233 Stilli

Steigstrasse 8 5233 Stilli  
Tel.: 056 284 14 88 Fax: 056 284 27 87  
www.seppmaier.ch

**Der neue RAV4 mit Fr. 1'500.- Cash-Bonus.**

**TEST THE BEST** | **CASH BONUS** | **3,9% LEASING**

- Intelligente Sicherheits- und Fahrwerkssysteme für optimale Traktion in jedem Gelände
- Innenraum-Variabilität für Beruf und Hobby
- Mehr Leistung und weniger Verbrauch dank Toyota Optimal Drive Technologie

**3 JAHRE GARANTIE** | **3 JAHRE ZUSÄTZLICHE GARANTIE** | **TOYOTA ASSISTANCE**

**Jetzt Probe fahren bei:**

**Südbahngarage Wüst AG**  
Toyota-Center, 5210 Windisch  
am Kreisel beim Autobahnzubringer Hausen  
Telefon 056 265 10 10  
www.suedbahngarage.ch

**Today Tomorrow Toyota**

**Ihr Toyota-Center mit modernster Waschanlage**

**FAHRZEUGCHECK**

- Amtliche Fahrzeugprüfung
- TCS Occasionstest
- TCS MFK-Vortest
- Volltest
- Leistungstest
- Fahrwerktest
- diverse Einzeltests

**Vergünstigungen für Mitglieder!**

TCS Zentrum Aargau  
Unterm Schloss  
5505 Brunegg  
Tel. 056 464 48 48  
tz@tcs.aargau.ch  
www.tcs-aargau.ch

**Richtig liegt, wer sich in Ketten legt:**

Schneeketten sind grosse Helfer. Auch wenn die verschiedenen Systeme auf dem Markt als «idiotensicher» angepriesen werden: Ein «Trockenversuch» im Unterland hat sich noch immer bewährt... Schneeketten sollten übrigens auch zum Inventar von Allrad-Automobilisten gehören. Sie kommen bergauf zwar auch ohne Ketten fast überall hin. Wenns dann aber wieder runter geht, ist der Bremsweg bei allen derselbe.

**Carrosserie Bossert**

5112 Thalheim  
Tel. 056 443 12 70  
Fax 056 443 37 88  
Natal 079 416 62 07

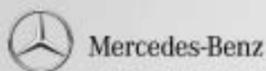


## Investieren Sie mehr ins Sparen.

Top Star. Das Modell mit dem maximalen Profit.

Bis zum 31.12.2010 gibt es den GLK dank Eintauschprämie schon ab CHF 55'900.- oder mit attraktivem Sonder-Leasing.

Fr. 4'000.-\* Eintauschprämie oder 3,9%\* Leasing



**Robert Huber AG** www.roberthuber.ch, info@roberthuber.ch  
Dorfmatenstrasse 2, 5612 Vilmmergen, Telefon 056 619 17 17  
Lindhof-Garage, 5210 Windisch, Telefon 056 460 21 21  
Pilatusstrasse 33, 5630 Muri, Telefon 056 675 91 91  
Bären 2, 5703 Seon, Telefon 062 775 28 28

## «Reife» Reifen schleifen!

Frische Pneus haften besser  
Reifen sind der Alterung unterworfen, wobei sich ihre Leistungen mit den Jahren verschlechtern. Fabrikneue Reifen, die beim Kauf älter als zwei Jahre sind, sollten nicht akzeptiert werden.

Die langjährigen Reifentests zeigen nach über 30 jähriger Erfahrung, dass mit den vom Reifenhersteller fortlaufend einflussenden Änderungen (z. B. Gummimischung) Verbesserungen am Reifen erreicht werden. Kunden sollten doch von diesem Sicherheitsgewinn profitieren können, der auch in der Reifen-Werbung angepriesen wird. Selbst optisch einwandfreie «neue» Reifen mit ausreichendem Profil, die älter als sechs Jahre sind, können allein durch Alterung wesentliche Leistungseinbußen erleiden. Also darauf achten, dass Sie wirklich neue neue Pneus montieren lassen.

### Deutlich mehr Autos

Gemäss Motorfahrzeugstatistik hat die Anzahl motorisierter Fahrzeuge im Kanton Aargau kontinuierlich zugenommen. Der Bestand ist im Vergleich zum Vorjahr von 467'640 um 9'777 auf den Höchstwert von 477'417 Fahrzeugen gestiegen. Die Zuwachsrates stieg gegenüber dem Vorjahr und beträgt 2,09 Prozent (Vorjahr: 1,95 Prozent). Zum Verkehr zugelassen wurden insgesamt 117'153 Fahrzeuge. Grössere Zuwachsrates ergaben sich bei den leichten Nutzfahrzeugen mit 2,76 Prozent sowie bei den Personenwagen, deren Anzahl um 7'421 Fahrzeuge auf 339'926 (plus 2,23 Prozent) gestiegen ist.



DER NEUE RANGE ROVER SPORT  
**ER TRIFFT 500 ENTSCHEIDUNGEN PRO SEKUNDE.  
SIE MÜSSEN NUR EINE TREFFEN.**

An die Spitze kommt nur, wer seine Effizienz steigert und in allen Situationen intelligent reagiert. So wie der neue Range Rover Sport: Sein optimiertes Fahrwerk, Adaptive Dynamics System™, sorgt für höchste Dynamik, während sein 3.0-Liter-Dieselmotor mit einem maximalen Drehmoment von 600 Nm\* Fahrspass garantiert. Erleben Sie den athletisch-eleganten Auftritt des neuen Range Rover Sport und fahren Sie ihn jetzt bei uns Probe.

**KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT**  
**HOFGARAGE**  
Hofgarage Ducommun AG 5452 Oberrohrdorf/Baden  
Telefon 056 485 60 00 www.hofgarage.ch

## Wichtig : Sehen und gesehen werden

Mensch und Maschine überprüfen

Am 25. November findet der vierte nationale «Tag des Lichts» statt; der TCS nimmt diesen zum Anlass, um während der restlichen Novembertage seine Kampagne zur Unfallverhütung durchzuführen: «Sehen und gesehen werden!».

In Zusammenarbeit mit der Polizei, den TCS-Sektionen und den Technischen Zentren des TCS können Automobilisten einen Sehtest machen und die Beleuchtung ihres Fahrzeugs überprüfen lassen.

### Gut sehen...

Die Sehteste ergaben 2009, dass das Sehvermögen bei 14 Prozent der Verkehrsteilnehmer (Automobilisten, Motorrad- und Velofahrer) – bei über 50jährigen sogar 16 Prozent – zum Führen eines Fahrzeugs nicht genügt. In Zusammenarbeit mit Optikern gibt der TCS daher den Automobilisten im Rahmen dieser Kampagne einen Gutschein für eine Augenkontrolle ab.

### ...und gesehen werden

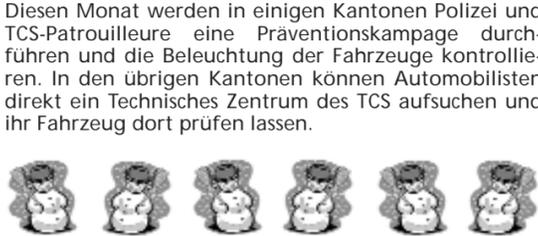
Fahren mit Abblendlicht auch bei Tag fördert die Verkehrssicherheit. Ausländische Studien belegen dies ein-



deutig. Daher wird seit Jahren empfohlen, auch am Tag mit Abblendlicht zu fahren. Die Wahrnehmung eines Fahrzeugs wird dadurch erheblich verbessert, und Abstand und Geschwindigkeit können von anderen Verkehrsteilnehmern besser eingeschätzt werden.

In den meisten umliegenden Ländern ist denn auch Fahren mit Licht vorgeschrieben oder empfohlen. Die Zahlen der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) belegen für die Schweiz, dass 53 % der Automobile bereits heute auch bei Tag mit Abblendlicht fahren; 2001 waren es nur 11 Prozent.

Diesen Monat werden in einigen Kantonen Polizei und TCS-Patrouilliere eine Präventionskampagne durchführen und die Beleuchtung der Fahrzeuge kontrollieren. In den übrigen Kantonen können Automobilisten direkt ein Technisches Zentrum des TCS aufsuchen und ihr Fahrzeug dort prüfen lassen.



## FREUDE IST GRENZENLOS.

EINLADUNG ZUR PREMIERE DES NEUEN BMW X3.  
VON FREITAG, 19. BIS SONNTAG, 21. NOVEMBER 2010.

### BMW EfficientDynamics

X3 xDrive20d 5,6 l/100 km | 135 kW (184 PS)

**Felix Emmenegger AG**  
Gibriststrasse 5  
5317 Hettenschwil  
Tel. 056 268 00 70  
www.emmeneggerag.ch

**Felix Emmenegger AG**  
Zürcherstrasse 27  
5210 Windisch  
Tel. 056 460 00 70  
www.emmeneggerag.ch

Öffnungszeiten:  
Freitag, 19. November, 15.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag, 20. November, 10.00 bis 18.00 Uhr  
Sonntag, 21. November, 10.00 bis 16.00 Uhr

## Soeben bei uns eingetroffen: Die neuen Modelle 2011 mit Euro-5-Motoren!



LEGACY 2.0i AWD.  
MEHR DENN JE.

MEHR KRAFT • MEHR PLATZ  
MEHR COMFORT  
MEHR FAHRVERGNÜGEN ...  
... UND MEHR GARANTIE!

Nur limitiert erhältlich:

Die Swiss-Special Modelle von Legacy und Forester sind mit diverser zusätzlichem Zubehör, z. B. Alu-Winterräder mit Conti-Bereifung, bereits ab 38'000.- erhältlich

und exklusiv bei uns:

Die 4-jährige Neuwagengarantie!

### Garage Grandag AG

Zürcherstrasse 3 · 5210 Windisch  
Telefon 056 460 03 53 · Telefax 056 460 03 54  
www.grandag.ch · postmaster@grandag.ch



## Pneu-Center Zilliox

Industriestrasse 9  
5301 Siggental-Station

**Zilliox**

Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel



## «Jetzt umrüsten auf die Wintersaison»

Gerne beraten wir Sie über die verschiedenen Reifenmarken.

### Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tel. 056 297 30 90  
Fax 056 297 30 91

info@pneuzilliox.ch  
www.pneuzilliox.ch

## «Immer Licht» ist die beste Lösung

3 Fragen an Jean-Marc Thévenaz, Leiter Verkehrssicherheit des TCS

Automobilisten, die am Tag ohne Licht fahren, argumentieren oft mit dem eingesparten Treibstoff, der bei Fahren mit Licht am Tag entsteht. Wie steht es damit?

Ein Missverständnis: Tatsächlich erhöht Fahren mit Licht am Tage den Treibstoffverbrauch kaum, nämlich nur um 0,2 bis 2 Prozent. Verglichen mit der Benützung einer Klimaanlage,

die durchschnittlich einen Mehrverbrauch von 4 bis 8 Prozent verursacht und bei Kleinwagen sogar bis zu 20 Prozent betragen kann, ist dies zu vernachlässigen. Zudem ist es weitaus nützlicher, die Fahrtechnik Eco-Drive® anzuwenden, um den Verbrauch zu senken, lassen sich doch damit rund 15 Prozent Treibstoff sparen.

### Wäre es nicht einfacher, Abblendlicht bei Tage einfach vorzuschreiben?

In der Schweiz wird das Fahren mit Licht empfohlen. Der TCS unterstützt diese Empfehlung, lehnt aber ein Obligatorium ab. Das Problem erledigt sich ohnehin von selbst. Eine europäische Richtlinie verpflichtet die Hersteller von Personewagen, diese ab Februar 2011 so zu bauen, dass sich die Abblendlichter immer automatisch einschalten. In sieben bis zehn Jahren werden daher wohl alle Motorfahrzeuge ständig mit Abblendlicht fahren. Das Projekt Via Sicura sieht Fahren mit Abblendlicht zwingend vor. Wir warten nun auf den Entscheid der Räte.

### Gefährdet dies nicht Motorradfahrer, die gerade auf ihre Scheinwerfer zählen, um im Verkehr besser wahrgenommen zu werden?

Motorradfahrer sind im Verkehr tatsächlich schwerer auszumachen als andere Verkehrsteilnehmer. Andererseits können sie Fahrzeuge mit Abblendlicht ihrerseits besser erkennen.

# Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Ablehnung	2	der Allmächtige	Getreideumhüllung	früherer Lanzenreiter	englisch: mich, mir
ostfries. Insel					
Ort					
			Haustier		Ballen
Hinweis		ein Farbton			
				Doppelstück	
Verwandter	Abort	Grazie	persönliche Anrede		
Duftwasser					
1			lat.: das ist		
Luftbewegung		franz.: Insel			
Windrichtung					
		englisch: an, bei		Flächenmaß	
leblos	Vorname der Nielsen †				
Helfer in der Not					3

**Meyer's Pet-Shop**  
**Mühle 5246 Scherz**  
 Hunde & Katzennahrung, Ziervogel-Nagerfutter und diverses Zubehör  
**mit Treue-Karte**  
 6,6 % Rabatt  
 Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch

**Polsterarbeiten • Spannteppiche**  
**Vorhänge • Wandbespannungen**  
 Tel. 056 284 21 75  
 www.polsterrei-maerki.ch  
  
**Innendekorationen**  
 Schöneeggstrasse 25, 5200 Brugg

**M & F**  
 Personalberatung  
 Dauer- und temporäre Stellen  
  
 M & F Personalberatung AG  
 Plattenau 2  
 CH-5201 Brugg  
 Tel. 056 442 33 30  
 Fax 056 442 33 44  
 info@personal.ch  
 www.personal.ch

**Wuethrich**  
 BEDACHUNGEN  
 Brugg  
**- Steildächer**  
**- Flachdächer**  
**- Reparaturen**  
**- Gasdepot**  
 Sommerhaldenstr. 54  
 CH-5200 Brugg  
 Tel. 056 441 41 73  
 Fax 056 441 41 82  
 www.wuethrich-bedachungen.ch

**Weinbau**  
 Remigen  
**Hartmann**  
 Ihr naturnahes Weinerlebnis  
 056 284 27 43  
 www.weinbau-hartmann.ch

**«Salon 14»**  
 im  
 alterszentrumbrugg  
**Coiffeur für die ganze Familie**  
 Möchten Sie preiswert Ihre Haare pflegen lassen?  
 Es bedienen Sie an der Fröhlichstrasse 14  
 Marlies Räber und Viktoria Bleuel.  
 Di - Sa nach Vereinbarung  
 Tel. 056 448 91 25

prächtigt	Bauer	4	Gedeck	Storch in der Fabel	perfekt
süd-amerik. Hochgebirge				Höchstleistung	Turnübung
			Bauwerk in Moskau	Falklotz	Teil der Uhr
afrik. Kuhlantilope	zweihöckeriges Lästtier			Teil des Gesichtes	Verbrechen
durcheinander			poetisch: Löwe	Brautschmuck	5
einäschern	babyl. Gottheit		Denklehre	Adelsprädikat	Beweis
				gewogen	
jüd. Gesetzesammlung				Novität	

Gedächtnisstütze	Name Noahs in der Vulgata	kaufm. Gesamtabschluss	amerik. Novellist † 1849	abwesend	Ende der Woche	Arzt (ugs.)	Einleitung des Grundgesetzes
			Zarenname				
Normannenfürst			Militärschüler	Vormerkung (wirtsch.)			
					nicht gesund		grob
						weil, aufgrund	ägypt. Gottheit
				in der Nähe von	Tagesangabe		
						Abk.: Außer Dienst	
						Ab-schieds-wort	
					Teigware	6	

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.  
 Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 18. November 2010 (Poststempel), mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:  
 Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.  
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

**BEAUTY.**  
 Kosmetik-Institut, Claudia Engler  
 Aarestrasse 17, 5300 Vogelsang  
 056 210 18 10

**INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH**  
 Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch  
 Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63  
 Gestaltung und Produktion von  
 Druckerzeugnissen, Werbevorfagen, Inseraten, Signalen, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbeprospekt.  
 Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z.  
 Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.  
 Exakt, schnell und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.  
 Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

**Fusspflege-Praxis**  
 Yvonne Hof  
 dipl. Fusspflege-Pedicure  
 In der Brugger Altstadt  
 Spiegelgasse 16  
 5200 Brugg  
 Telefon 056 441 81 73  
 Mobile 076 325 79 25  
 Öffnungszeiten:  
 Montag 13.30 - 18 Uhr  
 Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr  
 Samstag 8 - 12 Uhr

**Beratung. Service. Qualität.**  
 So schmeckt der Kaffee am Besten.  
  
**HIMA**  
 Kaffeeautomaten  
 Die offizielle Servicestelle für Kaffeeautomaten  
 Kirchweg 3 | 5202 Rüfenach  
 Tel. 056 284 22 32  
 Fax 056 284 19 06  
 www.hima.ch | info@hima.ch

**senn-kaffee**  
 kaffeemaschinencente  
 Dorfstrasse 4  
 5442 Fislisbach  
 Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25  
 info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

**toppharm**  
 Apotheke am Lindenplatz  
 Gdä' @g-l ZcW] a  
 Cj b Vg ieaio' (!\*\* %&7g \\ IZz[dc %& +') &&&&: Vn!& +') &&& % 1 1 1 #cYzceäioAedi] Z:Z#

**aurix Hörberatung GmbH**  
 Ihre Fachberatung rund ums Hören  
**Gratis-Hörtest**  
 Stapferstrasse 2  
 5200 Brugg  
 Telefon 056 442 98 11  
 Telefax 056 442 98 22  
 info@aurix.ch  
 www.aurix.ch  
 Sie werden beraten und betreut von  
  
**Fritz Gugerli**  
 Hörgeräte-Akustiker  
 mit eidg. Fachausweis

ohne Zweifel	german. Schriftzeichen	in naher Zukunft	äußerster Preis	Vorzeichen	Abk. f. eine Windrichtung
Monatsletzter					
Bindewort	Währung von Papua-Neuguinea	7			europ. Gebirgszug
Verbrechen	Gedichtform	Diener		englisch: mich, mir	Rebellion auf Schiffen
Verletzungsfolge					
großer Raum			8	Haustier	
eilen				ind. Presseagentur (Abk.)	
Faultier			niederl.: wir		Initialen von Gogol
Adriahafen			engl. Architekt † 1723		
					9

Verkleidung	in der Nähe von	Kind roman. Einwanderer	franz.: er	Gardine	unge-setzlich	10	norddt. Landes-hauptstadt	Post-sendung	aromat. Getränk	besitz-anz. Fürwort	Diplomat	europ. Hauptstadt	fühlen
Ablenkung					heftige Zunei-gung				Versmaß				
Schiffsleinwand				un-sportlich	Inhaltslosig-keit				Start		Mastspitze		
		Klei-dungsstück (Kw.)	Erz-engel				Dresch-abfall		Pelzart				das Unsterb-liche
Wintersportgerät	Verdeck aus Stoff				12	flott	erblicken				Abscheu	ital. Tonsilbe	
Bußbereitschaft			Fremd-wortteil: Land		Ausein-ander-setzung				chemi-sches Element	würdigen			
eine Gebirgs-pflanze	Abk.: Edition	Teil des Eßbe-stecks					Musik-note	Laub-baum				Abk.: okay	
							Balkon-pflanze				spani-scher Ausruf		
Herausgeber	11				Abgabe an den Staat				Bett-bezug				13


**Direktverkauf vom Lindhof**  
**GEISER Windisch**  
 056 441 20 73  
**Ihr Produzent für gesundes Obst!**  
 Lösungswort:  
 1 2 3 4 5 6 -  
 7 8 9 10 11 12 13

# Druck, Kunst, Farbenrausch

Druckerei Weibel AG, Windisch: spannender Tag der offenen Tür

(msp) - Open Day bei Weibel AG heisst mitverfolgen, wie Farben drucktechnisch aufs Papier gebracht werden, heisst eintauchen in eine intensiv leuchtende Farbenwelt, heisst erleben, welche Wirkung die Kunstmalerin Sultana Bill mit auf Leinwand gebrachten Farben zu erzielen vermag.



Strukturen ergänzen leuchtende Farben: Bilder von Sultana Bill sind bei Weibel Druck AG, Windisch, ausgestellt.

Bei Weibel Druck war anlässlich des Open Day von letztem Freitag Kunst auf zwei Arten erlebbar. Welche Schritte sind erforderlich, um von einem auf Leinwand gemalten Kunstwerk in Grossformat eine Kunstdruckkarte herzustellen? Am Anfang steht in den meisten Fällen eine professionelle Fotografie des Bildes. Von der Bildbearbeitung über das digitale Proof bis hin zum Druck auf einer Offsetmaschine der neuesten Generation konnte der spannende Prozess mitverfolgt werden. Verfahren der Oberflächenveredelung und das Aufbringen von kunstvollen Prägungen gehörten ebenfalls zur Demonstration. Dass dabei eine Karte des Werkes «tiefes Rot» von Sultana Bill im Mittelpunkt stand, machte die Werkschau zum besonderen Vergnügen.

Draussen, im Eingangsbereich der Druckerei Weibel nämlich hängt – neben 22 weiteren Werken von Sultana Bill – das betreffende Bild im Format 80 x 80. Die farbenfrohen Kompositionen der Autodidaktin zielen mit ihrer eindrucksvollen Leuchtkraft, die mit subtilen Strukturen durchsetzt ist, geradewegs auf die Herzen der Betrachter und machen gute Laune. Dabei wird die Tür zur Phantasie weit aufgestossen. Die Bilderausstellung im Eingangsgeschoss ist bis Ende Dezember 2010 während der normalen Bürozeiten zugänglich.



Machten «Eindruck»: Die Rundgänge etwa zur neuen Offsetdruckmaschine, wo die Herstellung von Kunstdruckkarten bestaunt werden konnte.

# Süss, sinnlich, skandinavisch

Brugg: Weihnachtsstimmung pur im «Vanille & Zimt»



Ein Blick ins Geschäft im Neumarkt, das ein besonders exquisites Einkaufserlebnis bietet.



Lotta und Urs Widmer bei der Eröffnung der Weihnachtsausstellung – man beachte das originell-originale Knäckebrötchen-Deko.

(A. R.) - «God Jul» wünschen Lotta und Roger Widmer – und haben ihr «Vanille + Zimt» ganz in weihnächtliches Ambiente getaucht. Zur enorm gut besuchten Eröffnung der Weihnachtsausstellung sorgte das «Vanille + Zimt»-Team am Wochenende für volles Verwöhnprogramm in jenem

Geschäft, das feinste hausgemachte Schoggi-Spezialitäten, skandinavische Mode und nordisch-romantische Wohnaccessoires so einmalig kombiniert.

So konnte man, bei einem Glas Champagner notabene, in der Schau-Confi-

serie die Produktion von Champagner-Truffes und Schoggi-Samichläusen bestaunen, und am Sonntag war das lässige Lebkuchenbacken für gegen 60 Kinder Trumpf.

«Weniger Glamour, sondern back to basics»: So erklärt Lotta Widmer, wohin dieses Jahr die Weihnachtsmo-

de t(r)endiert. Tatsächlich springen einem die tannenzweiggrünen und samichlausroten Deko-Artikel, das traditionell weisse Holz oder die Fülle klassischer Kränze ins Auge. Und ob Schoggi, Wohnaccessoires, hochwertige Möbelteile oder die «Noa Noa»-Kleider mit ihrer verspielten Eleganz:

Alles sind sie exklusive Stücke und keine Massenware. Ein Besuch jedenfalls lohnt sich immer, nicht nur in den Geschäften in Brugg, Baden und Zürich, auch im Online-Shop unter

[www.vanilleundzimt.ch](http://www.vanilleundzimt.ch)

## Heute Donnerstag im Odeon Brugg

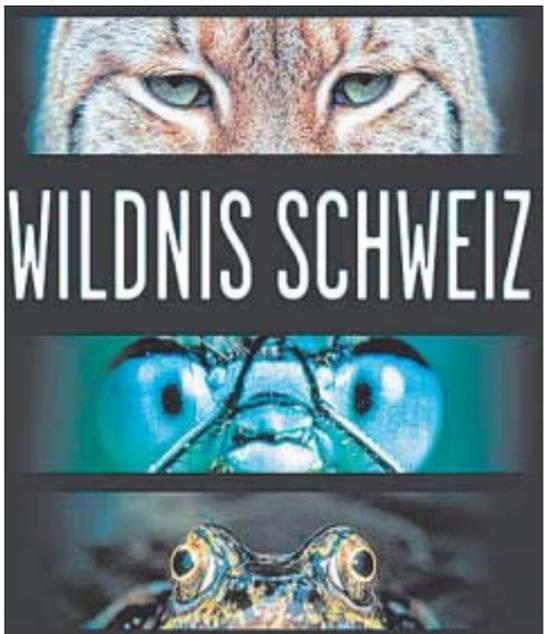
Ein Film zum Erleben, Geniessen und Staunen  
«Wildnis Schweiz» entführt uns auf eine filmische Reise durch die Natur unseres Landes in den vier Jahreszeiten.

Der Dokumentarfilm stellt die Vielfalt und Schönheit der hiesigen Tier- und Pflanzenwelt in ihren diversen Lebensräumen vor. Er begeistert durch spektakuläre Aufnahmen und sensibilisiert gleichzeitig die Zuschauer für die Umwelt und deren Schutz.

Produzent und Regisseur Roger Mäder komponiert die über achtjährigen Dreharbeiten der sechs renommierten Schweizer Tierfilmer – Felix Labhard, Jost Schneider, Kurt Beuret, Michael Rissi, Kurt Baltensperger und Christoph Schmid – zu einem ästhetischen, stimmungsvollen Ganzen. Oft verborgene und leicht zu übersehende Lebewesen mit ihren erstaunlichen Formen- und Farbenvielfalt finden ebenso Beachtung wie auch bekanntere grössere Tierarten unserer Heimat.

Schweizweiter Kinostart ist heute, Donnerstag, 11. November; auch im Kino Odeon Brugg um 20.15 Uhr (ab 6 Jahren)

[www.wildnisschweiz.ch](http://www.wildnisschweiz.ch)



## Thalheim: Hochbetrieb bei Härdi

(A. R.) - Seit März wird im imposanten Neubau, erstellt mit in Eigenproduktion gefertigten Holzbau-Elementen, gearbeitet. «Das Projekt hat sich nicht nur auf den Plänen, sondern auch in der Realität bewährt», freut sich Thomas Härdi. Nun lud die Schreinerei Härdi am Samstag zum Tag der offenen Tür – und das ganze Tal und viele zugewandte Orte gaben sich da ein Stelldichein und nahmen die neuen Räume unter die Lupe.

Etwa die riesige Zimmerei im UG, wo die Gäste von der Bächlihof-Festwirtschaft verwöhnt wurden und die Drummer-Band The Black Beats auf die Pauke haute. Dem 29-köpfigen Härdi-Team konnte man bei der Arbeit über die Schulter schauen und sich an Möbelproduktions- oder Bodenpflege-Demonstrationen aus erster Hand informieren. Auch über den Schreinerberuf an sich, «eine Super-Grundausbildung, nach welcher einem später diverse Möglichkeiten wie Zeichner oder Innenarchitekt offenstehen», wie 1.-Lehrjahr-Stift Mirco Kuhn aus Schinznach-Bad erklärte.

Weitere Hingucker waren die neue Heizzentrale, welche Neu- und Altbau mit den Holzabfällen des Hauses beheizt, sowie die Info-Tafel der Kantonsarchäologie, die über einen durchaus spektakulären Fund orientierte: Die im Juni vor Ort entdeckten Silexartefakte und -abschläge zeugen davon, dass hier schon vor 6'000 Jahren fachmännisches Handwerk betrieben wurde.



**ck-Weine**  
Weine, die aus der Reihe tanzen

**Risotto-Essen**  
am 13. / 14. November 2010  
in der Schinznacher Trotte

Claudia und Kathrin Hartmann  
Talbachweg 2  
5107 Schinznach-Dorf  
Telefon 056 443 36 56 • [www.ck-weine.ch](http://www.ck-weine.ch)

RISTORANTE ITALIANO  
**LABUSSOLA**

Geniessen Sie unsere  
Schlemmerbuffets

Jeden Mittwoch von 18-20.30 Uhr  
**Salat- und Pastabuffet** à discrétion  
Fr. 25.00 pro Person

Jeden Donnerstag: von 18-20.30 Uhr  
**Salat- und Fleischbuffet** mit Beilagen  
à discrétion Fr. 38.00 pro Person  
Für Kinder bis 10 Jahre die Hälfte

Reservationen unter 056 441 10 23  
Chapfstrasse 1, 5210 Windisch  
[www.labussola.ch](http://www.labussola.ch)

# Das Fuder nicht überladen

Windisch: Schulreformen – es braucht klare Ziele

(msp) - Werden Schulpflegen demnächst abgeschafft? Wie soll dem Mangel an Lehrkräften begegnet werden? Vor allem aber: Wie kann die Volksschule gestärkt werden? Bildungsdirektor Alex Hürzeler und Niklaus Stöckli, Präsident des Aargauischen Lehrerverbandes informierten in Windisch über wichtige Entwicklungsschritte.

Der Scherbenhaufen, den das gescheiterte Bildungskleeblatt hinterlassen hat, ist weggeräumt. Die Schule Aargau macht sich fit für die Zukunft. Dass dies nun in deutlich kleineren Schritten geschehen wird, zeigten die beiden Referenten anlässlich einer Tagung für Schulbehörden in Windisch auf. «Der Schulrat des Bezirkes Brugg lädt jeweils einmal im Jahr zur Schulpflegertagung», so Fredy Hartmann, Schulratspräsident. Diesmal konnten Alex Hürzeler und Niklaus Stöckli als Referenten gewonnen werden. Zum Problem Lehrermangel gebe es keine einfachen Lösungen, führte der Bildungsdirektor aus. Zwar stand Anfang dieses Schuljahres vor allen Klassen eine Lehrperson, doch ist dies nur dank intensiver Suche, die gar nach

Deutschland und Österreich ausgedehnt worden war, gelungen. Der «Lehrpersonen-Markt» in der Deutschschweiz ist nach wie vor ausgetrocknet. Eine Verschärfung des Problems wird erwartet. Die Gründe dafür sind bekannt: Viele Pensionierungen stehen bevor, zu wenig junge Leute haben sich an den Pädagogischen Hochschulen eingeschrieben. Die Gründe dafür ortet das BKS (Departement für Bildung, Kultur und Sport) unter anderem in der gesunkenen Attraktivität des Lehrerberufes, aber auch bei der Entlohnung.

## «Jeder Quereinsteiger ist besser als niemand»

Die neue Ausbildung für Quereinsteiger startet im Herbst 2011. Von den anfangs über 2'000 Interessierten werden sich 1'200 Personen definitiv anmelden. «Wir können auswählen», so Alex Hürzeler. 300 bis 400 sollen zum Eignungstest eingeladen werden. Die Begeisterung von Niklaus Stöckli, Präsident ALV, zum Thema Quereinsteiger hält sich in Grenzen. Für ihn ist unabdingbar: «Das Berufswissen am Ende der Ausbildung muss zwingend genau dasselbe sein wie bei den



Regierungsrat Alex Hürzeler (rechts), Niklaus Stöckli, Präsident alv (Mitte) sowie Fredy Hartmann, Präsident Schulrat des Bezirkes Brugg

konventionell ausgebildeten Lehrkräften.»

## Reformtempo zurücknehmen

Die Stärkung der Volksschule unter Berücksichtigung der unterschiedlichen sozialen Strukturen der Gemeinden ist ein mittelfristiges Ziel. Dieses beinhaltet unter anderem die Revision des Lohndekrets, das auf August 2011 in Kraft treten soll. Weiter will man bei der externen Schulevaluation den Aufwand klar begrenzen, indem die Zeitspanne zwischen den Evaluationen von 4 auf 5 Jahre erhöht wird und seitens der Schulen nur noch ein Dossier (anstelle mehrerer) vorbereitet werden dürfen.

Zeitliche Probleme sieht Hürzeler beim anstehenden Wechsel auf 6 Jahre Pri-

marschule und 3 Jahre Oberstufe, der schon auf 2013 vorgesehen ist. Tempo zurückgenommen wurde bei der Einführung der integrativen Schulung. Ob integrativ oder separativ geschult wird – die Entscheidung liegt vorläufig bei den einzelnen Schulgemeinden.

## Keine Laien-Behörden mehr

Niklaus Stöckli äusserte sich zur Zukunft der Schulbehörden. Die Schule müsse professionalisiert werden. Es gebe zu viele Chefs in einem wenig abgestimmten System. Ziel sei, neben Professionalität klare Zuständigkeiten und attraktive Arbeitsplätze zu schaffen, insbesondere die Schulleitungen sollen mehr Kompetenzen erhalten. Fazit: Schulpflege, Schulrat und Erziehungsrat braucht es dann nicht mehr.

# «Wir gelten als Musterknaben Europas»

Perspective CH in Lupfig: Bankier Konrad Hummler referierte

(mw) - Die Schweiz hat sich in der Finanz- und Wirtschaftskrise im Vergleich zu anderen Staaten rund um den Erdball gut gehalten. Aber es lauern weiterhin globale Probleme, deren Entwicklung aufmerksam verfolgt werden muss. Der Referent zeigte mögliche Behauptungsstrategien auf.

«Seit 15 Jahren führt Perspective CH jeweils im Anschluss an die Mitgliederversammlung eine öffentliche Veranstaltung mit kompetenten Referenten durch», hielt Präsident Otto H. Suhner in seiner Begrüssung vor rund 200 Anwesenden fest. Diesmal war Dr. Konrad Hummler, geschäftsführender Teilhaber der Bank Wegelin & Co. (mit Gründungsdatum vom 1. März 1741 das älteste Bankinstitut unseres Landes!), Präsident der Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers und Mitglied des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank, als Gastreferent an der Reihe.

## «Diffuse Situation»

Konrad Hummler, laut September-Ausgabe der Bilanz einer der erfolgreichsten Bankiers der Schweiz, ging in seinem Vortrag zum Thema «Schweiz – EU: Wie weiter?» vorab auf die Ursachen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise mit dem Kollaps in den Jahren 2007/2008 ein. Diese ist hauptsächlich

lich eine Folge der Immobilienblase in den USA, welche sich aus den reichlich und zu billigsten Konditionen verfügbaren Geldmengen ergab.

Der Referent sprach die Befürchtung aus, dass die Fehlentwicklung noch während längerer Zeit für Verzerrungen und Belastungen auf den Finanzmärkten und in den Etats vor allem der westlichen Staaten sorgen werde. Wachstumsimpulse gehen im Moment in erster Linie von Asien und Südamerika (Brasilien) aus, und die Schweizer Exportwirtschaft kann denn auch zum Teil von den Entwicklungen in diesen Weltregionen profitieren.

Hummler bezeichnete die heutige Lage generell als eine Patt-Situation mit diffusen Zukunftsaussichten. Immerhin sei unser Land aber eklatant besser positioniert als andere europäische Staaten und die USA, sowohl in Bezug auf die Staatsverschuldung, die Unternehmens- und die Mehrwertsteuer als auch auf die Arbeitslosigkeit. Die Analyse zeige klar, dass aus der EU eine Transfer-Union geworden sei, die in verschiedenen Ländern immer wieder Misswirtschaft mit massiven finanziellen Mitteln ausgleichen müsse, so zum Beispiel in Griechenland. Die dorthin gewährte notfallmässige Unterstützung verfolge jedoch nicht ganz uneigennützig Ziele, sondern diene vorab den deutschen

und französischen Banken, welche in Griechenland involviert seien.

## EU: Zwang oder Zerfall?

In seiner Prognose für die EU sprach der Referent die Vermutung aus, dass die fehlende Harmonisierung zwischen den Staaten auf dem europäischen Kontinent zu Korrekturmassnahmen bei den Steuern führen werde. Hummler rechnet konkret mit mehr Regulierungszwang; andernfalls hätte die Europäische Union längerfristig mit verstärkten Zerfallerscheinungen zu kämpfen.

Das weitverbreitete Unbehagen beim Blick in die Zukunft widerspiegelt sich auch in der Migration. So wird die Schweiz mit ihren geordneten Verhältnissen von vielen Bürgern anderer europäischer Staaten als lohnenswertes Auswanderungsziel betrachtet. «Unser Land gilt vielerorts als Vorbild und als Musterknabe bezüglich Finanzhaushalt, Steuern und Sozialversicherungen, was auch Neid auslöst», betonte Konrad Hummler. Ein EU-Beitritt würde sich für die Schweiz finanziell nachteilig auswirken, denn sie müsste sich zweifellos an ein tieferes Niveau anpassen. Angesichts unserer recht komfortablen Situation ausserhalb der Union sei aber mit weiter steigendem Druck von aussen zu rechnen. Um mit möglichen strategischen Bedrohungen durch Zwangstendenzen



Konrad Hummler (l.), hier beschenkt von Otto Suhner: «Ein EU-Beitritt hätte für die Schweiz ungünstige Verhältnisse zur Folge».

fertig zu werden, seien Spezialabkommen, wie man sie derzeit mit England und Deutschland abschliesse, geeignete Mittel für eine effektive Neupositionierung. Aber «Brüssel» sehe solche individuelle Varianten nicht gerne. Es gelte jedoch, die Stärke der Schweiz Klug zu nutzen und durch Leistung und Disziplin weiter zu festigen.

Nach der regen Diskussion rund um aktuelle Finanz- und Wirtschaftsfragen verabschiedete Perspective-CH-Präsident Otto H. Suhner den Referenten mit dem besten Dank und Präsenten und schloss den von der Blaskapelle Eigenamt umrahmten Anlass mit dem bekannten Zitat «Denke global, handle lokal».

## Dampfschiff: Tango-Highlight

Mit dem Matias Gonzalez/Leonardo Sanchez-Quartett ist es dem Bruggger Kulturklub gelungen, ein zeitgenössisches Tango-Ensemble von Weltklasse an Bord zu holen. Das Schweizer Exklusivkonzert findet statt am Samstag, 13. November, 21 Uhr (Tango, Bar und Billard von 20 - 2 Uhr). Die in Frankreich lebenden Argentinier Gonzalez und Sanchez verschmelzen in ihren Arrangements Tangoklassiker mit Elementen des Jazz und der modernen Klassik. Auch argentinische Volksmusik wie Zamba und Chacarera wird radikal neu interpretiert.

## Salzhaus: Gianmaria Testa

Am Samstag, 13. November (20.30 Uhr) konzertiert im Salzhaus Brugg Gianmaria Testa, der zu einem der wichtigsten zeitgenössischen italienischen Liedermacher avanciert ist. Er schreibt Texte wie kleine Gedichte, und Musik, die Tango, Bossanova, Jazz, Habanera und Walzer vereint und warme, intensive Suggestionen weckt, die mitreissen. In einer musikalischen Bauernfamilie im Piemont aufgewachsen, arbeitet Gianmaria Testa lange Zeit als Bahnhofsvorsteher in der Provinzstadt Cuneo – auch dann noch, als er bereits ein erfolgreicher Musiker war.

## Odeon: Tiernan und Lester

Am Freitag, 12. November (20.15 Uhr) spielen im Odeon Brugg Paul Tiernan und John Lester, A Rare Acoustic Duo. Ersterer, ein in Frankreich lebender Ire, ist einer der beliebtesten Songwriter Irlands. John Lester stammt aus San Francisco und lebt als Songwriter und Bassist in Amsterdam. Er singt mit einer Stimme, die einer Mischung aus Seide und Granit gleichkommt. tiger Teil seines Könnens. Gemeinsam stellen sie auch auf dieser Tournee in Deutschland und der Schweiz ihre Songs vor und harmonieren wunderbar zusammen.

## KulturGrund: Albert Schweitzer

Am Freitag, 12. November, 20 Uhr, referiert in der Aula Schinznach-Dorf Dr. med. Daniel Stoffel, Sumiswald, zum Thema «Albert Schweitzer-Spital und seine Wirkung heute». 1913 reiste der Arzt, Theologe, Philosoph und Musiker Albert Schweitzer mit seiner Frau Helene nach Lambarene (Gabun), um ein Spital zu bauen. 1965 starb er, das Spital funktioniert weiter. Der Vortrag zeigt das Krankenhaus im Verlauf der letzten 20 Jahre und seine Bedeutung im gabunischen Gesundheitswesen. Stoffel hat dort selber zwei Jahre als Chirurg gearbeitet.

## Franziska Roth will in Nationalrat

Nächstes Jahr finden die eidgenössischen Wahlen statt. Die SVP des Bezirkes Brugg hat einstimmig entschieden, dem Wahlausschuss die 46-jährige Rechtsanwältin und Bruggger Gerichtspräsidentin Franziska Roth als Kandidatin für die Nationalratsliste vorzuschlagen. Bei einer Wahl würde die Bruggger Einwohnerrätin vom kommunalen direkt ins nationale Parlament gelangen.

## Remigen: Vezzoli als Gemeinderat vorgeschlagen

Eine unabhängige Gruppe von Wählern schlägt den parteilosen Massimo Vezzoli als Gemeinderat für die Ersatzwahlen vom 28. November 2010 vor. Der aus dem italienischsprachigen Graubünden stammende 42-Jährige wohnt seit 1998 in Remigen, ist verheiratet und hat 3 Kinder im schulpflichtigen Alter. Er ist diplomierter Elektroingenieur ETH und ist bei einem grossen Arbeitgeber der Region in einer Führungsposition angestellt. Die Ersatzwahl wird nötig, nachdem Gemeindeammann Paul Stalder seinen Rücktritt per 31. Dezember 2010 bekannt gegeben hat.

## Riniken: Steuerfussenkung

Das Budget 2011 wird der Gmeind mit einem um 2 % reduzierten Steuerfuss von 105 % vorgelegt. Diese Reduktion ist möglich, weil die Schulden dank der guten Rechnungsabschlüsse in den letzten Jahren weitgehend abgetragen werden konnten. Mit 105 % rückt der Steuerfuss wieder in die Nähe des Kantonsmittels, das derzeit bei 103 % liegt. Entlastungen haben sich ergeben bei den Schulgeldern, den Schuldzinsen und den Abschreibungen sowie leicht höhere Steuereinnahmen. Unter anderem wirken sich dabei die Bautätigkeit und die damit verbundene Zunahme der Einwohnerzahl positiv aus. Im Übrigen ist das Budget geprägt vom Mehraufwand für die Pflegefinanzierung: Fr. 75.- pro Einwohner, was für Riniken jährlich zusätzlich rund Fr. 110'000.- bedeutet.

## Kaufe Autos

auch Busse, Pickups, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge, km und Zustand egal, gegen sofortige Barzahlung und gratis Abholdienst. Immer erreichbar, auch Sa/So. Natel 079 661 74 90 (CH-Unternehmen).



# Regional

## Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss:

Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert. Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

# «Die Gegend hatte und hat viel Potenzial»

25 Jahre Steinmann Ingenieure Brugg

(mj) - Zum runden Geburtstag luden Steinmann Ingenieure in die Trotte Villigen ein. Gemessen an der Weltgeschichte, so Unternehmer Beat Steinmann, seien 25 Jahre zwar weniger als ein Wimpernschlag, aber doch Grund genug für ein Fest.



Stabübergabe vor 25 Jahren (von links): Beat Steinmann, Margrit Nussbaumer, Irène Steinmann und Werner Nussbaumer.

Vor 25 Jahren übernahm Beat Steinmann das bestehende Ingenieurbüro Werner Nussbaumer, Brugg, zuerst in Partnerschaft und nach zwei Jahren als alleiniger Unternehmer. «Ich hatte damals Glück», sagt er, «in eine Region zu kommen, die sich seither gut entwickelt hat und noch viel Potenzial hat.»

Heute zählt das Unternehmen 48 Mitarbeitende und bildet 11 Lehrlinge aus, seit 2008 ist Steinmann als Kreisgeometer für den gesamten Bezirk Baden zuständig, und seit 2004 gehört zum Unternehmen auch die Badener ReLIS AG, spezialisiert auf Landinformationssysteme.

## Sechs Steinmann-Thesen zur Zukunft

Die Gästeliste der Geburtstagsfeier zeigte sich als Abbild der vielfältigen Vernetzung der Steinmann Ingenieure in der Region: Zahlreiche Gemeindevertreterinnen und -vertreter, Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung, Notare, Architekten und Planer folgten der Einladung.

Nach dem Apéro stellte Projektleiter Dr. Peter Allenspach die Hightech-Zone Villigen vor, und Beat Steinmann wagte einen Ausblick auf die

nächsten 25 Jahre – in sechs durchwegs optimistischen Thesen: Unsere Gesellschaft werde dank immer grösserem Wissen, Vernunft und Einsicht die Herausforderungen der Zukunft meistern. Zum Beispiel in Bezug auf die Umweltproblematik: «Nachhaltigkeit wird zur Selbstverständlichkeit!»

## Steinmann kein «Steinmännli»

Diverse Grussbotschaften rundeten im Verlauf des Abends, der in einem Apéro riche mit musikalischer Begleitung ausklang, das Bild eines Unternehmens ab, das in seiner Region solid verankert ist. Daniel Moser, Bruggger Stadtmann, wand Unternehmersgattin Irène Steinmann, die effizient im Office wirkt, ein Kränzchen. Brigitte Schnyder, Gemeindeammann von Hausen, schlug einen launigen Bogen von Steinmännchen-Skulpturen, welchen sie in den Ferien begegnet war, zum Bruggger Steinmann, und Dr. Daniel Hug, Gemeindeammann von Oberrohrdorf, zeigte auf, welche Meilensteine die Vermessungs- und Ortungstechnik in den vergangenen 25 Jahren erlebt hat. Optimistisch sahen die Gratulanten auch die Zukunft der Steinmann Ingenieure: Das Unternehmen sei «für den nächsten Wimpernschlag» gut aufgestellt.



## Der neue Caddy und Sie.

Egal, ob Sie Material, Werkzeug oder Personen befördern – für jede Aufgabe gibt es einen Experten: den neuen Caddy®. Punkto Qualität, Sicherheit, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit setzt er neue Massstäbe und meistert mit Ihnen jede Herausforderung. Damit Sie genau den Caddy fahren, der zu Ihnen passt, stehen Ihnen vom Caddy Entry bis hin zum Maxi Kastenwagen zahlreiche Modellvarianten und Ausstattungsoptionen, zwei Radstände, neue und sparsame TDI- und TSI-Motoren mit einem Verbrauch ab 5l/100 km sowie der 4MOTION Allradantrieb zur Auswahl.

**Der beste Caddy aller Zeiten.**

Schon ab Fr. 16'900.-  
exkl. MwSt.



Nutzfahrzeuge



AMAG RETAIL Schinznach Bad, Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach Bad  
Tel. 056 463 92 92, Fax 056 463 95 28, www.schinznach.amag.ch

## Coiffure-Kunst und Malerei

Brugg: «el mono»-Coiffure feiert das Zehnjährige (rb) - Die KundInnen wurden schon seit einiger Zeit zum Jubiläum mit hübschen «el mono»-Zehnerlöcher-Gutscheinen beschenkt. Das war Malica Moumen noch nicht genug. Sie bat ihre Freundin Sabine Hurni, die in letzter Zeit entstandenen Bilder im originellen Coiffurladen im Keller der Bahnhofstrasse 5 auszustellen. Dort sind sie noch bis 20. November zu bewundern.

Die Coiffeurchefin mit der flinken Schere für bestproportionierte Kurzhaar-Herrschadel, auch als Farbberaterin, Schminkvirtuosin und Hochzeitsfrisuren-Architektin bekannt, ist zwar Bernerin, aber flink – und auch energisch. Sie pflegt zudem Kontakte mit zugewandten Orten; Fusspflegerinnen, Massagespezialistinnen und andere boten im «el mono» schon ihre Dienstleistungen an. So auch Sabine Hurni, die in Baden eine ayurvedische Gesundheitspraxis betreibt, ursprünglich Drogistin lernte, auch journalistisch in der Lebensberatung tätig war und eben auch malt. Von ihr sind eine Anzahl Gouachen im Salon gehängt. Beachtlich, wie Sabine Hurni mit der Maltechnik (Pigmente mit Kreide und Tierleim zum Binden) fertig wird, die ähnlich dem Aquarell akkurates Malen verlangt. Die farbstimmigen, fast sanftmütigen Bilder sprechen an, zeigen neben Talent auch Leidenschaft, sind aber beileibe keine Hobbymalerei, sondern dem gekonnten Amateurismus zuzuordnen. Noch bis 20. November bei «el mono» an der Bahnhofstrasse 5, Brugg, Di - Fr 8 - 18 Uhr; Sa 8 - 14 Uhr.



Eine gelungene Gouache von Sabine Hurni (rechts Malica Moumen, die Haarkünstlerin).

## Auf der Spur von Römern und Habsburgern – wo alles begann

«bruggtour» lädt ein auf Sonntag, 14. November, 10.30 Uhr (Bahnhof SBB, Seite Windisch, Gesamtdauer ca. 4 Std. Kosten Fr. 20.-) zu einer Exkursion der besonderen Art. Das Historiker Ehepaar Barbara und Jürg Stüssi-Lauterburg leiten diese Tour. Sie erzählen aus ihrem unerschöpflichen Fundus geschichtlichen Wissens über den hier ermordeten König Albrecht, die Königinnen Elisabeth und Agnes und, und, und... Spannende Unterhaltung und Geselligkeit sind garantiert. Unterwegs offeriert «bruggtour» eine Stärkung. Anmeldung bis Freitag, 12. November, info@bruggtour.ch oder 079 741 21 42

# FAHRDIENST BRUN

## 056 444 69 69

### Gesucht Taxichauffeur /in

Sie legen Wert auf zuvorkommende Kundenbedingung und fahren sicher Auto.  
Die Prüfung Kat. B mit Eintrag 121 ist unerlässlich. Sehr gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse sind ein MUSS! Einwandfreier Leumund gefordert! Sie würden gerne Donnerstag/Freitag/Samstag nachts Sonntag nachmittags und Ferienablässe arbeiten.  
Bitte melden bei  
T.-Brun • Postfach • Flachsacherstr. 3 • 5242 Lupfig  
Tel. 056 / 444 69 69 Fax. 056 / 444 69 70birmstiel@t-brun.ch



Mit gestrickten Pulswärmern und Stulpen geschützte Hände. Kathrin Roth mit ihren luftigen «Lismereien» und rechts Hans im Glück, zu finden «beim Zulauf».



## Gestricktes der besonderen Art

Schinznach-Dorf: Kathrin Roth-Vogt am Zulauf-Christkindmarkt

(rb) - Kommende Woche vom 8. bis 14. November ist bereits die vierte Hobby-Ausstellergruppe am grossen Christkindmarkt im Zulauf-Gartencenter dran. Darunter auch Kathrin Roth aus Schinznach-Dorf, die Strickwaren präsentiert.

Es sind kleine Kunstwerke, die da aus Wolle und Stricknadeln entstehen. Die schicken Boleros in glitzernden Ausführungen, Kopfbedeckungen der speziellen Art, von Kathrin Roth «Schluch» genannt, lassen sich auf verschiedenste Arten ums Haupt stülpen, verschaffen Wärme oder spannende Einsichten.

«Seit rund zehn Jahren «lisme» ich in diesem Stil, habe viel ausprobiert und suche heute viele Anregungen auch in den «Heftli», sagt die

Strickerin, welche die Geselligkeit liebt und sich auf den Märkten gerne mit ihren Kunden unterhält. Ihre Pulswärmer lassen den Puls der Trägerinnen und ihrer Bewunderer steigen, die Stulpen mit den freien Fingern ebenfalls. Und die wie Boas fallenden Schals, auch als kompakte Halstücher ausgeführt, sind attraktiv. Kathrin Roths Stand ist, neben den neun anderen in der kommenden Woche, sicher einen Besuch wert.

**Sonntagsverkauf und Rosengeheimnis**  
Natürlich bietet «Zulauf – die grüne Quelle» am Christkindmarkt 2010 in Schinznach-Dorf noch zahlreiche weitere Attraktionen. Für die weihnachtliche Dekoration, für den Aussenbereich

sind in «Bethlehem» unzählige Angebote zu finden. Und die Kinder werden sich an der märchenhaften Ausstellung erfreuen – samt Lebkuchenhaus, Dornröschen und vielem mehr.

Eines der wichtigen Daten ist der 14. November. Ein Sonntag, an dem das Gartencenter von 12 bis 17 Uhr geöffnet ist. Da können Kinder um 13.30 oder um 15 Uhr das Puppentheater «Das Rosengeheimnis» geniessen oder unter Anleitung töpfern; Eltern haben Gelegenheit, das Glasfusing näher kennen zu lernen. Bereits am Samstag, 13. November, ruft um 14 Uhr der Kasperli «Hilfe – wo ist das Krokodil!». Das findet sich sicher nicht im hübsch dekorierten Baumschul-Café, dafür gibt es dort frischen Kaffee und feines Weihnachtsgebäck zu geniessen.

## Mit den «Parkgeiern» unterwegs

An Martini startet die Brugger Fasnacht 2011 – Motto «Parkgeier»

(rb) - Heute Donnerstag, 11. November um 11.11 Uhr, wird die närrische Brugger Zeit mit guggenmusikalischen Kakaphonien vor hoffentlich viel Publikum auf dem Neumarktplatz eröffnet. Dann folgt der Konfettispalter-Bott an Martini-Abend mit der Verleihung des «Goldenen Konfetti», das dieses Jahr im Doppelpack an zwei fasnachtsaktive Pärchen geht. Ihren Höhepunkt findet die Brugger Fasnacht am Sonntag, 13. März 2011 am grossen Fasnachtszug. Dazwischen besteht Gelegenheit, sich an Zunftgrafiker Sepp Martis schönem Umiker Fasnachtsposter zu erfreuen und über das Fasnachts-Motto «Parkgeier» zu sinnieren.

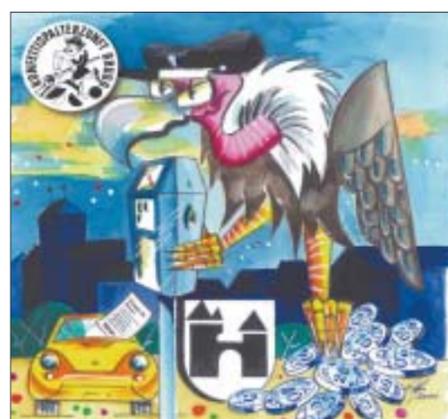
Erste Gedanken hat sich Regional-Fasnachtskorrespondent Bebbi gemacht:

Ändlig hän die Konfettispalter Eier S'Fasnachtssujet heisst «Parkgeier»!  
Es brucht scho Muet und au no Mage doch: Eimol muess me s däne sage!  
Dr Hossli Heiner, Chef RePol Brugg zieht verschrogge d Händ grad zrugg wo n är die neu Plakette gseht darauf ganz cool geschrieben steht: «Parkgeier» sind Ihr! S isch obsolet: Eso ka das nümme wiiter go, mer wärde gnadelos usgno, zahle vieli hundert Franke Buesse, statt s Gäld am Fasching z verruesse. Nur will die cheibe Polizischte statt schweri Jungs stecke in d Chischte lieber ändlos Zettel stecke, dass es z Brugg isch zum verregge. Es sage viel: mit däne Tschugger, vertribsch au no dr letztschti Brugger, so dass dr Stapi Moser langsam wird nervoser. D Konfettispalter zeige Muet, und das isch hüt e koschtbar Guet. Verteidigets mit Fleisch und Bluet – und mit Konfetti, gschpalte oder ganz,



Kein Fasnachts-scherz, eher teure Ironie: Als Bebbi am Montag dieses Foto knipste und es nicht wie sehr unfreundlich geheissen löschte, bekam er sogleich eine 100 Stutz-Busse wegen «Behinderung der Polizeiarbeit» ausgestellt.

trampet däm Amtsschimmel uf dr Schwanz.  
Dr Marti Sepp mit spitzem Pinsel, molt e Uf schrei, kei Gewinsel  
Er zeigt uf Kläber, Poster und Plakette  
Was die «Parkgeier» so gärrn wette:  
Buesse verteile, dass es kracht –  
und jetzt wird ganz fesch drüber glacht!



**SaniGroup GmbH**  
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE  
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66  
5210 Windisch Steinackerstrasse 3  
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

## SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch  
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!  
Platten von Schäpper